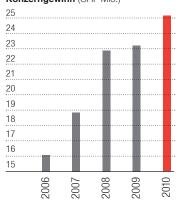


Geschäftsbericht

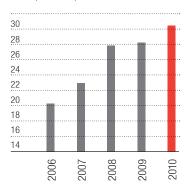
2010



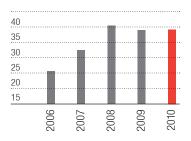
#### Konzerngewinn (CHF Mio.)



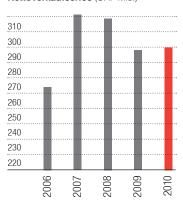
#### EBIT (CHF Mio.)



#### EBITDA (CHF Mio.)



#### Nettoverkaufserlös (CHF Mio.)



## Kennzahlen

Konzern (CHF 000 bzw. wie angemerkt)

Nettoverkaufserlös

Bruttogewinn

Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)

Betriebsgewinn (EBIT)

Konzerngewinn

Bilanzsumme

Nettoliquidität (flüssige Mittel)

Eigenkapital

Geldfluss aus operativer Tätigkeit

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Personalbestand am 31.12. in Vollzeitstellen (Anzahl)

Anzahl Verkaufsstellen am 31.12.

#### Angaben pro Titel (in CHF oder wie angegeben)

Ausstehende Aktien am Jahresende (Stück)

Gewinn pro Aktie (unverwässert/verwässert)

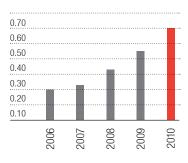
Eigenkapital pro Aktie

Ausschüttung pro Aktie<sup>3</sup>

Börsenkurs (höchst/tiefst)

Börsenkurs am 31.12.

#### Dividende (CHF)



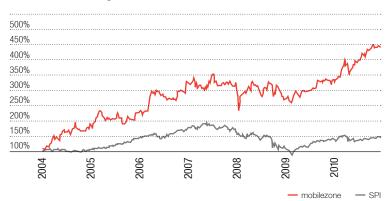
<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> in Prozenten des Nettoverkaufserlöses

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> in Prozenten der Bilanzsumme

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> 2010: Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 7. April 2011

2010	%	2009	%	2008	%	2007	%	2006	%
299 951		297 898		318 030		320 912	······································	274 102	
98 374	32.8 <sup>1</sup>	95 334	32.01	95 390	30.0¹	78 905	24.61	66 114	24.11
39 170	13.11	37 898	12.71	41 105	12.9¹	32 389	10.11	25 271	9.21
30 390	10.11	28 206	9.5¹	27 892	8.8¹	22 994	7.2 <sup>1</sup>	20 244	7.41
25 155	8.41	23 269	7.81	22 895	7.21	18 879	5.9¹	16 149	5.9 <sup>1</sup>
115 265		107 440		104 453		108 922		87 446	······································
31 519		27 367	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	23 936		19 438		16 397	
85 526	74.2°	79 909	74.42	72 060	69.0²	61 016	56.0 <sup>2</sup>	52 950	60.6 <sup>2</sup>
31 086		25 290		30 833		32 860		18 999	······································
7 833		6 609		11 222		14 898		8 268	
556		523		542		453		349	
141		135		131		127		115	
35 772 996		35 772 996		35 772 996		35 772 996		35 772 996	
0.70		0.65		0.64		0.53		0.45	
2.39		2.23		2.01		1.71		1.48	
0.70		0.55		0.43		0.33		0.30	
10.75/7.70		7.97/5.94		7.85/6.10		8.40/6.90		7.99/4.71	
10.50		7.80		6.74		7.70		7.70	

#### Aktienkursentwicklung ab 2004



# FREUNDLICHKEIT BESTIMMT DEN UMGANG MIT FREUNDEN UND MITMENSCHEN.

Aristoteles umschrieb es einst so: «Der Freundliche begegnet seinem Gegenüber liebenswürdig und bringt ihm das Interesse entgegen, das ihm gebührt.» Diesen Grundsatz hat sich mobilezone zu Herzen genommen. Wir möchten unseren Kunden bei jedem Kontakt immer auch etwas Freundlichkeit mit auf den Weg geben. Freundlichkeit ist bekanntlich ansteckend und wird durch Kommunikation übertragen. Daraus ergibt sich ein einfaches Prinzip: Je mehr Menschen Telekommunikationsleistungen über mobilezone beziehen und nutzen, desto stärker verbreitet sich die bei uns erfahrene Freundlichkeit. Und überträgt sich via Funkwellen auf die ganze Welt – theoretisch jedenfalls, aber vielleicht auch in der Realität zumindest ein wenig?

## Inhalt

2 Kennzahlen

8	mobilezone im Überblick Kurzporträt Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre Ereignisse 2010 Unternehmensgrundsätze	10 12 13
16	Bereichsberichte Handel Service Providing	17 23
26	Corporate Governance	••
36	Finanzbericht Konzernrechnung mobilezone Gruppe Jahresrechnung mobilezone holding ag	38 64
74	Adressen	• •

IN DER WELT VON MOBILEZONE SETZEN WIR AUF FREUNDLICHKEIT...



.....

mobilezone mit Rekordergebnis. Die Geschäftsstrategie von mobilezone hat sich auch 2010 als krisenresistent erwiesen. Erneut ist es gelungen, das Rekordergebnis des Vorjahres zu übertreffen. Um den Erfolg nachhaltig zu sichern, hat mobilezone weiter in die Entwicklung des Geschäfts investiert. Dabei gilt das Augenmerk vermehrt Angeboten mit Service-Charakter sowie Massnahmen, die die Unabhängigkeit von mobilezone zusätzlich unterstreichen.

## Der bedeutendste unabhängige Telekomspezialist

mobilezone ist der führende unabhängige Telekomspezialist der Schweiz. Die absolute Unabhängigkeit von Geräteherstellern und Mobilfunkanbietern (Swisscom, Orange und Sunrise) garantiert den Kunden eine grösstmögliche Transparenz bezüglich Tarifen, Leistungen und Produkten. Über 550 Mitarbeitende beraten Privat- und Geschäftskunden sachkundig. In den 141 Shops in der ganzen Schweiz bietet mobilezone zudem die grösste Auswahl an Mobiltelefonen und Zubehör aller Hersteller an. Kundennähe wird grossgeschrieben, daher ist mobilezone in allen grösseren Ortschaften an zentralen Lagen und in Einkaufszentren mit einem Shop präsent. 1999 gegründet, ist mobilezone heute für alle Schweizer Mobilfunkanbieter der bedeutendste Verkaufspartner.

## Geschäftsbereiche

#### **HANDEL**

#### Privatkunden

- 141 Shops landesweit an zentralen Lagen
- Beratung zu Tarifen und Geräten
- umfassendes Sortiment an Mobiltelefonen und Zubehör
- unabhängiger Partner von Swisscom, Orange und Sunrise

#### Geschäftskunden

- Beratung für Firmen jeder Grösse
- massgeschneiderte Angebotsevaluierung

#### SERVICE PROVIDING

#### Festnetztelefonie

• eigene Festnetzabonnements

mobilezone ist in allen Regionen der Schweiz an insgesamt 141 zentralen Standorten und in grösseren Einkaufszentren vertreten.





## Erneutes Rekordergebnis – Weitere Erhöhung der Dividende

#### Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

mobilezone blickt erneut auf ein sehr gutes Geschäftsjahr zurück. Es ist gelungen, das Rekordergebnis des Vorjahres erneut zu übertreffen. Die mobilezone Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen Konzerngewinn von CHF 25.2 Mio. (Vorjahr: CHF 23.3 Mio.). Der Gewinn pro Aktie beträgt somit CHF 0.70 (Vorjahr: CHF 0.65). Der operative Gewinn (EBIT) konnte um 7,7 Prozent auf CHF 30.4 Mio. (Vorjahr: CHF 28.2 Mio.) gesteigert werden. Die EBIT-Marge liegt bei guten 10,1 Prozent (Vorjahr: 9,5 Prozent). Der Nettoverkaufserlös stieg auf CHF 300.0 Mio. (Vorjahr: CHF 297.9 Mio.). Das grösste Wachstum wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit über 30 Prozent im Geschäftskundenbereich erzielt. Für die Mobilfunkanbieter Swisscom, Orange und Sunrise wurden 439 000 (Vorjahr: 445 000) Mobilfunkverträge abgeschlossen. Dieses überaus erfreuliche Ergebnis hat nachhaltig zur weiteren Stärkung der Marktposition von mobilezone beigetragen.

Im vergangenen Jahr beschäftigte vor allem ein Thema den Telekom-Markt: das grosse Warten auf die angekündigten, innovativen Geräte. Apple, Nokia, Samsung wie auch Sony Ericsson verlauteten die Markteinführung ihrer neuen Geräte bereits im Frühling. Diese Ankündigungen führten dazu, dass die Konsumenten mit der Anschaffung eines neuen Handys bewusst zugewartet haben. Die Erstauslieferung der Geräte startete jedoch erst ab Juni und dauerte bis in den Oktober hinein an. Die weltweit sehr hohe Nachfrage löste indes einen Lieferengpass bei grossen Handy-Displays aus, was die Produktion weltweit verlangsamte. So kamen die neuen Geräte nicht nur spät, sondern auch in viel zu geringer Stückzahl auf den Markt.

Besonders erfreulich entwickelte sich 2010 der Smartphone-Markt. Der Durchbruch ist endgültig geschafft. Laut dem Marktforschungsinstitut Gartner wurden im dritten Quartal weltweit fast doppelt so viele Hightech-Handys verkauft wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Grund dafür ist die neue Handy-Generation mit dem Android-Betriebssystem. Damit haben das iPhone von Apple sowie die Symbian Plattform von Nokia einen äusserst starken Konkurrenten erhalten. Zwar gehört Symbian mit einem Marktanteil von 36,6 Prozent weltweit nach wie vor zur führenden Plattform – am stärksten wächst gemäss Gartner jedoch Android (aktuell 25,5 Prozent).

Damit wurde das Ziel der 47 Hersteller der Open Handset Alliance, wozu unter anderem Google gehört, nämlich ein innovatives und gleichzeitig bedienungsfreundliches Betriebssystem für Smartphones zu schaffen, mehr als erreicht.

Im Markt der Mobilfunkanbieter kam die geplante Fusion von Orange und Sunrise nicht zustande. Im April 2010 hat der Regulator den Zusammenschluss nicht genehmigt und sich damit klar für den Markt entschieden.

mobilezone ist bestrebt, nebst der Vermittlung von Mobilfunk-Abonnementen, vermehrt Dienstleistungen mit Service-Charakter anzubieten. Aus diesem Grund wurde im August 2010 die Handy-Rücknahmeaktion lanciert. Dabei erhielten Konsumentinnen und Konsumenten die Gelegenheit, ihr altes Handy gegen einen Gutschein von bis zu 200 Franken auf das ganze Sortiment des unabhängigen Telekomspezialisten einzutauschen. mobilezone setzte damit eine Idee um, die bisher vor allem aus dem Autogewerbe bekannt war: dass man das alte Modell in Zahlung gibt und dadurch ein neues Gerät oder Zubehör vergünstigt erwerben kann.



Urs T. Fischer



Martin Lehmann

Zu den Dienstleistungen mit Service-Charakter gehört auch das schweizweit erste Help Center für Handy-Notfälle. mobilezone hat dieses im September 2010 im Emmen Center in Luzern eröffnet. Auslöser dafür war der Umstand, dass das Handy zum unverzichtbaren Begleiter für Freizeit und Beruf geworden ist. Bei einem technischen Defekt ist sofortige Hilfe notwendig. Bisher mussten defekte Geräte jedoch eingesandt werden, was lange Wartezeiten bedeutete. Hier setzt das Handy Help Center mit seiner komplett ausgerüstete Werkstatt an. Erfahrene Techniker können sofort Erste Hilfe leisten. Kleinere Reparaturen werden in kürzester Zeit gleich vor Ort ausgeführt. Die Handy-Experten sind aber auch für alle Anliegen rund um Service und Support der Geräte da.

Mit der rasanten Entwicklung im Telekom-Markt wird es für Konsumenten zunehmend schwieriger, den Überblick zu behalten. Aus diesem Grund ist mobilezone unter anderem mit connect, der stärksten Zeitschrift für Telekommunikation in Europa, eine Kooperation eingegangen. Zusammen mit connect wird mobilezone regelmässig ausführliche Testberichte im eigens dafür geschaffenen «My mobile»-Spezialmagazin veröffentlichen. Im ersten Magazin, das noch im Dezember 2010 erschienen ist, wurden die aktuell wichtigsten Smartphones getestet und bewertet. Das Magazin wird viermal pro Jahr erscheinen und ist jeweils in allen Shops der Deutschschweiz und im Onlineshop von mobilezone erhältlich.

Die äusserst erfreuliche Geschäftsentwicklung, die ausserordentlich hohe Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft haben den Verwaltungsrat bewogen, der Generalversammlung vom 7. April 2011 eine Erhöhung der Dividende um 27 Prozent von CHF 0.55 auf CHF 0.70 vorzuschlagen. Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen erfolgt die Ausschüttung für in der Schweiz ansässige natürliche Personen teilweise (CHF 0.22426 / Inhaberaktie) steuerfrei.

Die Geschäftsstrategie von mobilezone hat sich insbesondere in den vergangenen drei Jahren als krisenresistent erwiesen. So ist es mobilezone trotz der globalen Turbulenzen gelungen, Rekordergebnisse zu schreiben. Das Marktumfeld wird aber weiterhin anspruchsvoll bleiben. Deshalb wird mobilezone künftig noch stärker in ihre Unabhängigkeit – ihren wichtigsten Erfolgsfaktor – investieren. So befindet sich aktuell ein Abo-Optimizer in Entwicklung, der es Kundinnen und Kunden ermöglichen wird, ihre Handykosten online zu vergleichen und zu optimieren.

Hinter dem Erfolg von mobilezone stehen über 550 motivierte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen danken wir von Herzen für dieses tolle Ergebnis. Auch allen Kundinnen und Kunden ist mobilezone zu grossem Dank verpflichtet. Im Dialog mit ihnen sind zahlreiche innovative Ideen entstanden, die mobilezone im Markt noch stärker verankern werden. Um diese Ideen umsetzen zu können, braucht es aber auch immer wieder das Vertrauen und Engagement der Aktionärinnen und Aktionäre. Ihnen dankt mobilezone deshalb ganz besonders. Wir freuen uns auf ein spannendes 2011 mit Ihnen allen.

Urs T. Fischer Verwaltungsratspräsident Martin Lehmann Chief Executive Officer

## Ereignisreiches Jahr 2010

#### FEBRUAR Neue mobilezone Shops

mobilezone eröffnet zwei neue Shops: den Shop im Einkaufszentrum Schönbühl in Luzern sowie den Shop im Einkaufszentrum Langendorf in Langendorf.

#### MÄRZ mobilezone mit Rekordergebnis

mobilezone schliesst das Jubiläumsjahr äusserst erfolgreich ab. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 9. April 2010 eine Erhöhung der Dividende um 28 Prozent von CHF 0.43 auf CHF 0.55 vor.

#### MAI M-Budget mobile neu dabei

mobilezone baut seine Position als führender unabhängiger Telekomspezialist weiter aus und ergänzt das Mobilfunkangebot mit der Marke M-Budget mobile.

#### JULI Launch iPhone 4

Bei mobilezone gibt es das iPhone 4 sowohl für Swisscom- und Orange- als auch neu für Sunrise-Kunden.

#### AUGUST Handy-Rücknahmeaktion

mobilezone tauscht alte Handys gegen einen Gutschein von bis zu 200 Franken auf das ganze Sortiment des Telekomspezialisten ein.

#### SEPTEMBER Erste Hilfe für Handy-Notfälle

mobilezone eröffnet im mobilezone Shop im Emmen Center das schweizweit erste Help Center für Handy-Notfälle.

#### **SEPTEMBER Launch Nokia N8**

«Hullukolme», eine Gruppe von drei finnischen Girls, die in ihrem Heimatland für abgedrehte Produktetests bekannt sind, testen für mobilezone das Nokia N8.

#### OKTOBER 20 Minuten mobile neu dabei

mobilezone bietet im Zusammenhang mit den attraktiven Prepaid- und Abotarifen von 20 Minuten mobile zahlreiche Mobiltelefone der neusten Generation an.

#### NOVEMBER mobilezone wird Direktvertriebspartner von HTC

Gleichzeitig mit der Einführung des HTC Desire HD und des HTC Desire Z starten die HTC Corporation und die mobilezone ag eine Direktvertriebspartnerschaft.

## Unsere Ausrichtung und Zielsetzungen

mobilezone setzt in der Gestaltung und Entwicklung ihrer Geschäftsstrategie auf Unabhängigkeit, Kundenfokus und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Mobilfunkanbietern und Geräteherstellern. Diese drei Grundpfeiler bilden die Basis für den Erfolg von mobilezone. Privat- und Geschäftskunden stehen dabei stets im Mittelpunkt einer umfassenden, kompetenten Beratung. Diese zielt einzig und allein darauf ab, aus allen Dienstleistungen und Geräten die für sie richtige Kombination frei und unabhängig wählen zu können. Einen weiteren zentralen Wert von mobilezone bildet Freundlichkeit. So sind wir bestrebt, sie in unserem täglichen Handeln, gegenüber sämtlichen Dialoggruppen, zum Ausdruck zu bringen.

#### Kunden

mobilezone sieht ihre Entwicklung nicht nur im stetigen Ausbau des Shopnetzes an Topstandorten, sondern auch im kontinuierlichen Ausbau des Produktangebotes mit Service-Charakter. Beispielsweise sorgt das erste Handy Help Center in Luzern dafür, dass Kunden bei Handy-Notfällen sofort Erste Hilfe erhalten. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, unseren Kunden einen noch besseren Überblick im rasant wachsenden Telekommunikationsmarkt zu verschaffen. Die Zusammenarbeit mit connect, der stärksten Zeitschrift für Telekommunikation in Europa, ermöglicht es uns, zahlreiche Testberichte zu veröffentlichen. Damit können sich Konsumenten künftig ein noch besseres Bild zum Handymarkt machen.

### Aktionäre

Wir sind bestrebt, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern, eine attraktive Rendite zu erzielen und wir pflegen eine ertragsorientierte Ausschüttungspolitik. Wir arbeiten daran, dass mobilezone auch zukünftig als sehr attraktives Dividendenpapier im Investorenumfeld geschätzt wird.

### Mitarbeitende

Kern unseres Erfolges sind kompetente, leistungsbereite, kundenfreundliche und loyale Mitarbeitende. Ihnen bieten wir ein attraktives Arbeitsumfeld mit sicheren Arbeitsplätzen sowie Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Die Telekommunikations-Branche ist sehr dynamisch und verändert unsere Gesellschaft immer mehr. Bis vor vier Jahren war es jedoch nicht möglich, auf diesem Gebiet Lehrlinge auszubilden. Aus diesem Grund setzte sich mobilezone zusammen mit anderen Telekommunikations-Anbietern für die Schaffung eines neuen Berufesbildes «Telekommunikations-Verkäufer» ein. Heute bildet mobilezone über 50 Lehrlinge in diesem Beruf aus.

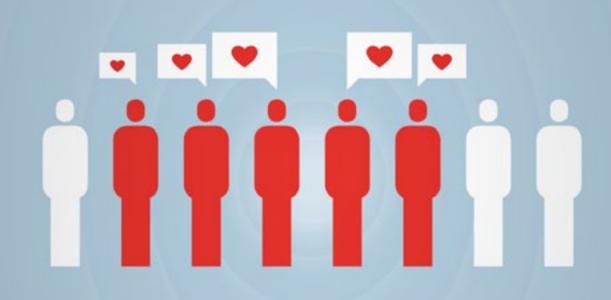
### Partner

Wir pflegen langjährige und gute Geschäftsbeziehungen zu unseren Partnern. Für die Mobilfunkanbieter Swisscom, Orange und Sunrise sind wir der wichtigste unabhängige Vertriebspartner. Wir beziehen unsere Produkte direkt von den Geräteherstellern und profitieren dadurch von besonders attraktiven Einkaufskonditionen und Werbeunterstützung. Und wir setzen auf einen fairen und partnerschaftlichen Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten.

## Offentlichkeit

mobilezone leistet als führender unabhängiger Telekomspezialist einen wichtigen Beitrag an die mobile Gesellschaft. Wir schaffen und erhalten landesweit Arbeitsplätze und gehen verantwortlich mit den natürlichen Ressourcen um. Wir setzen auf Integrität und Professionalität, um in der Schweiz ein anerkanntes Unternehmen zu sein.

... DURCH KOMMUNIKATION ÜBERTRÄGT SIE SICH VON MENSCH ZU MENSCH.



Erfreuliche Bereichsergebnisse dank intaktem Markt. Die beiden Geschäftsbereiche Handel und Service Providing haben 2010 sehr gut abgeschlossen. Dazu beigetragen haben unter anderem die zahlreichen neuen Smartphones. Die Innovationsfreude der Hersteller drückte sich in hochwertigen Geräten mit tollem Design aus. Als Verkaufsschlager erwies sich das Apple iPhone, das über 98 000 Mal verkauft wurde. Darüber hinaus haben die «Mobile Virtual Network Operators» (MVNO) mit ihren attraktiven Preismodellen den Markt belebt. Der Geschäftskundenbereich konnte erneut stark zulegen. Auch im Service Providing Festnetz konnte mobilezone weiterwachsen, trotz eines leicht rückläufigen Marktes.

## Virtuelle Mobilnetzbetreiber beleben den Bereich Handel

### Privatkunden

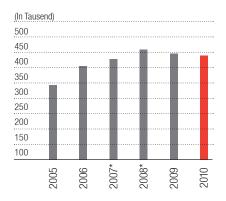
### Marktumfeld

Im April des vergangenen Jahres lehnte die Wettbewerbsbehörde den Zusammenschluss von Orange und Sunrise ab. Damit behält der Schweizer Markt drei starke Mobilfunkanbieter. Gleichzeitig läuft ein verstärkter Trend hinsichtlich der sogenannten virtuellen Mobilnetzbetreiber «Mobile Virtual Network Operators» (MVNO). Das heisst, Unternehmen, die sonst nicht in der Mobilfunkbranche tätig sind, können ihren Kundinnen und Kunden ein massgeschneidertes Mobilfunkangebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck schliessen diese Zusammenarbeitsverträge mit den drei zugelassenen Mobilfunkanbietern ab. Im Prepaidgeschäft ist diese Strategie in der Schweiz sehr erfolgreich. Im Bereich des Abonnementsgeschäftes ist noch nicht entschieden, ob sich die Angebote der MVNO bewähren werden. mobilezone ist jedoch der Überzeugung, dass diese den Markt zusätzlich positiv beleben werden.

## Abonnement- und Prepaidgeschäft

Die Zahl der abgeschlossenen Abonnementsverträge mit den Mobilfunkanbietern Swisscom, Orange und Sunrise blieb im 2010 stabil. Die Mobilfunkanbieter haben ihre landesweiten Shops ausgebaut. Der Marktanteil der unabhängigen Anbieter hat zwar entsprechend abgenommen und beträgt 44 Prozent. mobilezone konnte aber seine Führungsposition unter den von Mobilfunkanbietern unabhängigen Anbietern um 3 Prozent auf 55 Prozent weiter ausbauen. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die abgeschlossenen oder verlängerten Verträge für die Mobilfunkanbieter Swisscom, Orange und Sunrise um 1 Prozent auf 439 000 ab.

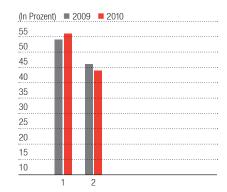
#### TOTAL ABGESCHLOSSENE MOBILVERTRÄGE MOBILEZONE



\* inkl. Tele2 und mobilezone net

#### MARKTANTEILE GESAMTMARKT SCHWEIZ

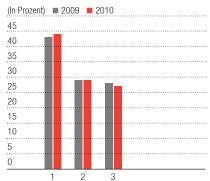
#### Mobilverträge Gesamtmarkt



- 1 Mobilfunkanbieter
- 2 Unabhängige Anbieter

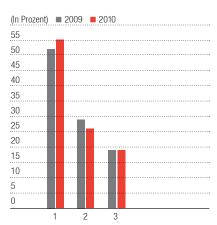
#### MOBILFUNKANBIETER BEI MOBILEZONE

#### Mobilverträge



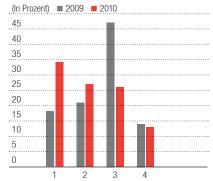
- 1 Swisscom
- 2 Sunrise/Yallo
- 3 Orange

#### Mobilverträge nur unabhängige Anbieter



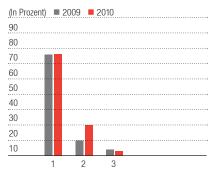
- 1 mobilezone
- 2 Regionale Fachhändler
- 3 Interdiscount, Media Markt, Fust, M-Electronics, Coop, Post

#### Prepaidgeschäft



- 1 Swisscom
- 2 Lebara
- 3 Sunrise/Yallo
- 4 Orange

#### Prepaidgeschäft nur unabhängige Anbieter



- 1 Interdiscount, Media Markt, Fust, M-Electronics, Coop, Post
- 2 mobilezone
- 3 Regionale Fachhändler

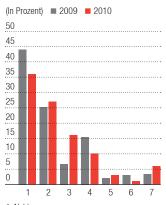
## Produkte

Im vergangenen Jahr hat der Smartphone-Markt endgültig den Durchbruch geschafft. Dazu verholfen hat ihm das Android-Betriebssystem, das durch die 47 Hersteller der Open Handset Alliance entwickelt worden ist. Entsprechend hoch war die Innovationsfreude der Hersteller. So kamen Schlag auf Schlag zahlreiche neue, hochwertige und auch teure Geräte auf den Markt: Beispielsweise im Juni das Galaxy S 19000 von Samsung, im August das Xperia X10 von Sony Ericsson und im November das Desire HD von HTC.

mobilezone führt nebst der klassischen Vermittlung von Mobilfunkabonnementen auch ein lückenloses Sortiment an Zubehör. Dank dem können Kunden stets passende Hüllen und Etuis für alle Handys finden.

#### ANTEILE DER MARKEN BEI MOBILEZONE\*

#### DIE «TOP TEN» DER MEISTVERKAUFTEN MOBILTELEFONE





- 2 Samsung
- 3 Apple
- 4 Sony Ericsson
- 5 HTC
- 6 LG 7 Diverse
- \* nach Anzahl verkaufter Geräte



Apple iPhone



Samsung S8000 Jet 50 000\*\*



Nokia



Nokia 6303 34 000\*



Nokia N97 mini 19 000\*



Samsung Galaxy S 18.500



Sony Ericsson X10



Nokia 6700 SLIDE



Sony Ericsson Vivaz



HTC Desire HD

<sup>\*\*</sup> Anzahl verkaufter Geräte bei mobilezone

## Shops

Für die Shops von mobilezone kommen jeweils nur zentrale Topstandorte in Frage. mobilezone hat 2010 das Shopnetz um netto 6 Standorte auf schweizweit 141 Shops erweitert. Die neuen Shops wurden in der Deutschschweiz unter anderem im Einkaufszentrum Mühlehof in Uzwil, im Einkaufszentrum Schönbühl in Luzern sowie im Einkaufszentrum Langendorf in Langendorf eröffnet. In der Westschweiz kamen Shops in Renens, Avry-sur-Matran und Sion dazu.



#### SHOP-ERÖFFNUNGEN 2010

Langendorf, Fabrikstrasse 6
Effretikon, Effi-Märt
Luzern, Shoppingcenter Schönbühl
Sion, Rue de la Porte-Neuve 26
Renens, CC Migros Métropole
Pratteln, EKZ Grüssen Pratteln
Avry-sur-Matran, EKZ Avry-Centre
Uzwil, EKZ Mühlehof

#### SHOP-SCHLIESSUNGEN 2010

Morges, Grand Rue 10 Sion, Rue de la Porte-Neuve 21

#### GEPLANTE ERÖFFNUNGEN 2011

Winterthur, EKZ Migros Rosenberg Chiasso, Centro Ovale Thun, Einkaufszentrum Oberland

## Help Center

Das Handy ist zum unverzichtbaren Begleiter für Freizeit und Beruf geworden. Technische Defekte sind da höchst unwillkommen. Aus diesem Grund eröffnete mobilezone im September des letzten Jahres das schweizweit erste Help Center für Handy-Notfälle. Dieses ist im mobilezone Shop im Emmen Center in Luzern integriert. In der komplett ausgerüsteten Werkstatt erhalten Handy-Besitzerinnen und -Besitzer bei einem Handy-Notfall sofort Erste Hilfe. Kleine Reparaturen werden in kürzester Zeit gleich vor Ort ausgeführt. Im Handy Help Center arbeiten ausgebildete Techniker mit jahrelanger Erfahrung in der Handy-Reparatur. Dass die Geräte bei mobilezone in guten Händen sind, garantieren Reparaturlizenzen mit den meisten namhaften Geräteherstellern. Verwendet werden ausschliesslich Original-Ersatzteile, was eine effiziente und qualitativ hochwertige Reparatur garantiert. Die Handy-Experten sind aber auch für alle Anliegen rund um Service und Support der Geräte da.

Das Handy Help Center im Emmen Center in Luzern sorgt für rasche und unkomplizierte Hilfe vor Ort. Die ausgebildeten Techniker können kleinere Reparaturen gleich vor Ort ausführen.



#### Ausblick

Im rasant wachsenden Telekommunikationsmarkt ist es für Konsumentinnen und Konsumenten zunehmend schwieriger geworden, den Überblick zu behalten. Hier will mobilezone als führender unabhängiger Telekomspezialist ansetzen und seine Expertise noch sichtbarer im Markt einbringen. Unter anderem gehört die Zusammenarbeit mit connect dazu, der stärksten Zeitschrift für Telekommunikation in Europa. Zusammen mit connect testet und bewertet mobilezone regelmässig die neusten Modelle des Mobilfunkmarktes. Die Resultate werden im gemeinsamen Spezialmagazin «My-mobile» viermal pro Jahr veröffentlicht. Die Testberichte sind auch im Onlineshop von mobilezone erhältlich. Darüber hinaus plant mobilezone für 2011 die Lancierung eines Abo-Optimizers. Dieser soll Kundinnen und Kunden aufzeigen, wo sie Sparpotenzial haben. Dank diesen Massnahmen werden sich die Kundinnen und Kunden künftig noch besser im Mobilfunkmarkt auskennen.

## Geschäftskunden

## Marktumfeld

Der Geschäftskundenbereich hat sich 2010 gut entwickelt. Der Umsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30 Prozent zu. Der Gewinn konnte um über 50 Prozent gesteigert werden. 2010 hat mobilezone erneut namhafte Grosskunden dazugewonnen. Dies beweist erneut das grosse Potenzial des Bereichs Geschäftskunden.

## Leistungsangebot

Die Beratungs- und Service-Leistungen von mobilezone richten sich an Unternehmen jeder Grösse. Dazu gehören u.a. die Evaluation der besten Lösungen und Tarife, die Überprüfung bestehender Verträge, der unkomplizierte Bezug von Neu- und Ersatzgeräten, die schnelle und effiziente Problemlösung bei Reparaturfällen sowie die kompetente Beratung aus einer Hand. Die Kunden profitieren ausserdem von Spezialkonditionen für neue Geräte und den Angeboten und Dienstleistungen in den landesweit 141 Shops.

### Massnahmen

Um das Potenzial des Bereichs Geschäftskunden noch optimaler nutzen zu können, hat mobilezone im Berichtsjahr gezielte Anstrengungen unternommen. Insbesondere wurde dazu der Verkaufsprozess kritisch überprüft und punktuell angepasst. Um das komplexe Dienstleistungsangebot gegenüber Kunden besser zu verdeutlichen, hat mobilezone die verschiedenen Leistungen in fünf Hauptservicebereiche gebündelt. Diese wurden mit visuellen und verbalen Hauptbotschaften ergänzt, welche den Kern der Leistung klar auf den Punkt bringen («Best-Abo-Check», «Best Profit Care», «Express Take Away», «Easy Help» und «Garantie Extra»). Auf dieser Basis wurden kommunikative Massnahmen und Mittel umgesetzt, die den Verkaufsprozess optimieren und die Berater von mobilezone bei der Kundengewinnung und -bindung unterstützen.

Das Full Service Package für Geschäftskunden: Icons und Schlüsselbegriffe kommunizieren die zentralen Leistungen des jeweiligen Servicebereiches. Einfach verständlich und gut erinnerbar.



Best-Abo-Check



Best Profit Care



Express Take Away



Easy Help



Garantie Extra



Marco Bühler Leiter Vertriebs-Services, Helvetia Versicherungen

## Interview mit einem Kunden

### «DANK MOBILEZONE BUSINESS KÖNNEN WIR UNS AUF DAS KERNGESCHÄFT KONZENTRIEREN»

Marco Bühler leitet bei den Helvetia Versicherungen den Bereich Vertriebs-Services. In dieser Funktion sorgt er für reibungslose Prozesse und höchste Qualität im Vertrieb. Das Unternehmen beschäftigt rund 2200 Mitarbeitende in der Schweiz. Vor kurzem musste für die Verwaltung der Mobilfunk-Abonnemente eine neue Lösung gesucht werden. Die Helvetia Versicherungen fanden diese bei mobilezone business.

#### HERR BÜHLER, WIE KAM ES ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT MOBILEZONE BUSINESS?

Bis vor kurzem verwaltete unser Human-Resources-Bereich sämtliche Mobilfunk-Abonnemente. Diese laufen über das Corporate Mobile Network der Swisscom. Bei der grossen Anzahl an Firmenhandys wurden die Verwaltung der Abos und die Fragestellungen dazu immer aufwendiger und komplexer. mobilezone business kontaktierte uns und war bereit, für uns die gesamte Verwaltung und Abwicklung der Handys zu übernehmen.

#### WIE GING ES DANACH WEITER?

Gemeinsam mit mobilezone erstellten wir eine Ist-Analyse mit sämtlichen anfallenden Aufgaben. Diese zeigte, dass insgesamt drei Personen bei der Helvetia mit der Handy-Aboverwaltung beschäftigt waren. Zeit, die ihnen wohlverstanden für andere Aufgaben fehlte. In einem zweiten Schritt definierten wir, welche Aufgaben und Prozesse mobilezone für uns übernehmen kann, damit sich unser Human-Resources-Bereich wieder vollständig auf seine Kernkompetenzen konzentrieren kann.

#### HABEN SIE AUCH NOCH ANDERE ANGEBOTE GEPRÜFT?

Ja. Dabei hat sich aber herausgestellt, dass mobilezone business uns am umfassendsten entlasten kann. Auch ist das Preis/Leistungs-Verhältnis äusserst attraktiv.

#### WO ENTLASTET SIE MOBILEZONE AM MEISTEN?

mobilezone business übernimmt für uns den gesamten First Level Support, das Fleet Management – also den Prozess für die An- und Abmeldung von Mitarbeitenden – sowie den Bestellprozess. Das heisst, mobilezone business hat sich komplett in unsere Prozesse integriert und kontrolliert sogar unsere Bestellfreigaben. Auch können unsere Mitarbeitenden die 141 Shops als Anlaufstelle in Anspruch nehmen. Zu guter Letzt hat mobilezone business für uns einen Webshop eingerichtet, der sämtliche Geräte enthält, die innerhalb der Helvetia bestellt werden können.

#### WIE IST DIE RESONANZ SEITENS DER MITARBEITENDEN?

Bisher hatten wir fast nur positive Rückmeldungen. Auch zeigt sich unser Human-Resources-Bereich erfreut darüber, wie stark die Anfragen rund um das Handy zurück gegangen sind. Unsere Ansprechpartner von mobilezone business sind innerhalb der Helvetia bereits bestens bekannt und werden sehr geschätzt.

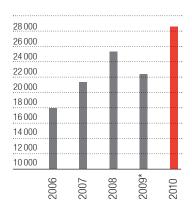
## Service Providing: Festnetz als wichtiges Zusatzgeschäft

## Festnetztelefonie

Die Festnetztelefonie in der Schweiz war auch 2010 leicht rückläufig. Dennoch ist es mobilezone gelungen, weitere Marktanteile zu gewinnen. Die Zahl der Kunden erhöhte sich um 28 Prozent von 22 400 im Vorjahr auf 28 700, der Nettoverkaufserlös erreichte CHF 11.8 Mio. (plus 3 Prozent). Service Providing Festnetz ist für mobilezone ein wichtiges Zusatzgeschäft.

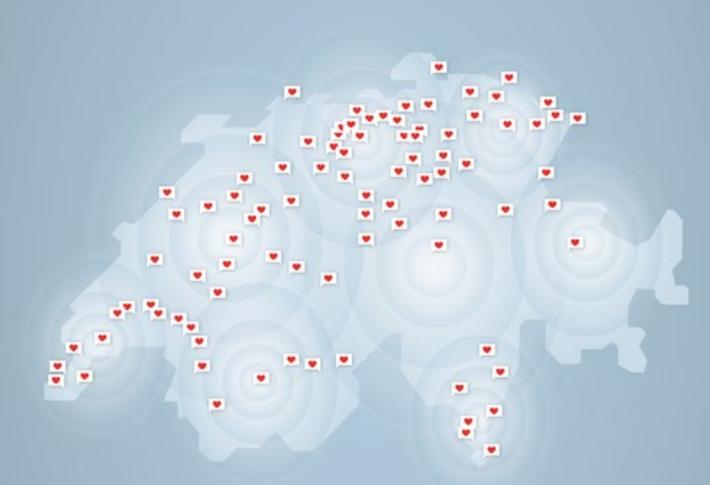
#### KUNDEN SERVICE PROVIDING

#### Anzahl Kunden Festnetztelefonie



<sup>\*</sup> Nach einer Bereinigung von 6200 inaktiven Kunden reduzierte sich die Zahl von knapp 28600 Kunden auf 22400.

IN UNSEREN 141 SHOPS GEBEN WIR DIE FREUNDLICHKEIT TÄGLICH AN TAUSENDE BESUCHER WEITER ...



Die Richtlinien zur Corporate Governance von mobilezone. Dieser Bericht zur Corporate Governance definiert die allgemeinen Grundsätze, die eine verantwortungsvolle und zielgerichtete Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene gewährleisten sollen. Die Angaben zur Corporate Governance entsprechen den Richtlinien der SIX Swiss Exchange. mobilezone fühlt sich allen Interessengruppen verpflichtet und setzt diesen Anspruch mit einer modernen, den Corporate-Governance-Richtlinien entsprechenden Unternehmensführung und einer transparenten Informationspolitik um.

### 1. Konzernstruktur und Aktionariat

#### 1.1 Konzernstruktur

Die mobilezone Gruppe besteht aus den zwei Geschäftsbereichen Handel (mobilezone ag, mobilezone business ag und Europea Trade AG) und Service Providing (mobilezone com ag, mobilezone crm ag und mobilezone net ag). Die Liste der konsolidierten Gesellschaften befindet sich auf Seite 45 dieses Berichtes. Muttergesellschaft ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf/Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SIX kotiert (Valor: 1258340, ISIN: CH 0012583404). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2010 betrug CHF 375.6 Mio.

#### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre sind in Erläuterung 3 auf Seite 67 dieses Berichtes aufgeführt. Es besteht kein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den bedeutenden Aktionären.

#### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

## 2. Kapitalstruktur

#### 2.1 Kapital

Der Betrag des ordentlichen, genehmigten und bedingten Kapitals ist in Erläuterung 3 auf Seite 67 dieses Berichtes aufgeführt.

#### 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Generalversammlung vom 9. April 2010 hat sowohl das genehmigte als auch das bedingte Kapital der Gesellschaft abgeschafft.

#### 2.3 Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen der Jahre 2009 und 2010 sind im konsolidierten Eigenkapitalnachweis auf Seite 41 dieses Berichtes und diejenigen des Jahres 2008 auf Seite 33 im Geschäftsbericht 2008 aufgeführt.

#### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2010 bestanden 35 772 996 Inhaberaktien à nominal CHF 0.01. Davon befanden sich keine Aktien im Eigenbestand. Der jeweilige Eigenbestand ist weder stimm- noch dividendenberechtigt. Sämtliche übrigen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

#### 2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

#### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

#### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Am Bilanzstichtag waren keine Wandelanleihen oder von Konzerngesellschaften ausgegebene Optionen ausstehend.

## 3. Verwaltungsrat

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates







Urs T. Fischer

Hans-Ulrich Lehmann

Cyrill Schneuwly

#### URS T. FISCHER

Urs T. Fischer (1954, Schweizer) ist seit April 2009 Präsident des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner Ausbildung zum Dipl. Ing. ETH Zürich war er in diversen Managementpositionen bei IBM Schweiz und der Digital Equipment Corporation, Switzerland, tätig. Er leitete als CEO die Sunrise Communication AG in Zürich und war CEO und Mitglied des Verwaltungsrates der Ascom Gruppe, Bern. Urs T. Fischer war von 2004 bis 2007 Generaldirektor der Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH in Dübendorf und ist seit 2009 CEO des internationalen IT-Systemhauses ACP in Wien. Er ist Mitglied im Verwaltungsrat von verschiedenen nichtkotierten Gesellschaften, unter anderem der HSBC Private Bank (Suisse) SA, und ist Industriebeirat der Capvis Equity Partners AG.

#### HANS-ULRICH LEHMANN

Hans-Ulrich Lehmann (1959, Schweizer) ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er als Buchhalter und Leiter Finanzen bei diversen Firmen tätig. Von 1989 bis 1991 war er Geschäftsführer der Forbo Stamfloor AG in Eglisau und anschliessend Geschäftsführer der autronic ag in Dübendorf. Seit 1996 ist er Inhaber der Lehmann Holding AG. Hans-Ulrich Lehmann ist Mitglied des Verwaltungsrates der autronic ag, der mobile solutions ag, der mobiletouch ag, der monzoon networks ag und der immoplaza ag.

#### CYRILL SCHNEUWLY

Cyrill Schneuwly (1963, Schweizer) ist seit April 2009 Mitglied des Verwaltungsrates. Der Betriebsökonom FH und eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer arbeitete zunächst in verschiedenen Funktionen
bei einer Zürcher Treuhandfirma. Er war Revisionsleiter in der Abteilung Wirtschaftsprüfung und
Beratung bei der Arthur Andersen AG in Zürich und anschliessend Corporate Controller bei der
CWS International AG in Baar. Seit 1998 war er CFO und ist seit 2008 CEO der Intershop Holding
AG in Zürich.

#### 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsräte können auf der Webseite unter <a href="http://www.mobilezoneholding.ch/index.php?lang=de&cat=5&subcat=2">http://www.mobilezoneholding.ch/index.php?lang=de&cat=5&subcat=2</a> eingesehen werden.

#### 3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

#### 3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung jeweils einzeln für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

#### 3.5 Interne Organisation

Urs T. Fischer ist Präsident, Hans-Ulrich Lehmann und Cyrill Schneuwly sind Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat trifft sich so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Im letzten Jahr wurden fünf in der Regel halbtägige Sitzungen durchgeführt. Neben dem CEO ist meistens der CFO anwesend. In Ausnahmefällen werden für spezifische Fragestellungen externe Berater beigezogen.

#### 3.6 Audit Committee

Die Aufgaben des Audit Committee werden seit August 2009 vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.

#### 3.7 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung im Rahmen des gesetzlich Möglichen an die Geschäftsleitung delegiert. Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist anhand eines Organisationsreglements festgelegt. Dieses kann jederzeit auf der Webseite unter <a href="http://www.mobilezoneholding.ch/media/Organisationsreglement.pdf">http://www.mobilezoneholding.ch/media/Organisationsreglement.pdf</a> eingesehen werden.

#### 3.8 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates hat auch ausserhalb von Sitzungen gegenüber der Geschäftsleitung ein Auskunftsrecht über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte. Als Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Geschäftsleitung stehen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Mittel zur Verfügung:

- Konsolidiertes Budget (jährlich)
- Quartalsabschlüsse mit Budgetvergleich
- Ergebnisvorschau (ab dem 3. Quartal)
- Umsatzstatistiken (an jeder Sitzung)
- Finanzplan (quartalsweise)
- Detaillierte mündliche Berichte der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang (an jeder Sitzung)

## 4. Geschäftsleitung

#### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung







Markus Bernhard CFO



Werner Waldburger CMO



Dino di Fronzo Sales Director



Fritz Hauser

#### MARTIN LEHMANN

Martin Lehmann (1967, Schweizer) leitet als CEO seit Juli 2007 die mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er in verschiedenen Funktionen im Rechnungswesen und Verkauf tätig. 1993 wurde er Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der autronic ag in Dübendorf. 1998 bis 1999 führte er die mobile solutions ag. Bis 2007 war Martin Lehmann Mitbegründer, Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe. 2010 erlangte Martin Lehmann ein Executive MBA HSG an der HSG St. Gallen.

#### MARKUS BERNHARD

Markus Bernhard (1964, Schweizer) ist seit 2007 CFO der mobilezone Gruppe. Nach seinem Wirtschaftsstudium an der HSG St. Gallen erlangte er das Wirtschaftsprüfer-Diplom und arbeitete von 1991 bis 1997 als Wirtschaftsprüfer bei der Revisuisse Price Waterhouse AG in Zürich. Als CFO war er bis 2000 bei Cope Inc. in Rotkreuz und anschliessend als CFO bei der Mount10 Holding AG, ebenfalls in Rotkreuz, tätig. Markus Bernhard ist Mitglied des Verwaltungsrates der Novavisions AG in Rotkreuz und sitzt in der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch ein.

#### WERNER WALDBURGER

Werner Waldburger (1963, Schweizer) ist als CMO seit 1999 in der mobilezone Gruppe tätig. Nach seiner Lehre als Radio- und TV-Elektriker absolvierte er die Handelsschule und legte die höhere Fachprüfung im Detailhandel ab. Er hatte verschiedene Funktionen im Verkauf sowohl im Innen- wie im Aussendienst inne, bevor er von 1989 bis 1999 als Einkaufsleiter Consumer Electronic bei der Dipl. Ing. Fust AG arbeitete. 2009 erlangte Werner Waldburger ein Marketing Weiterbildungsdiplom an der Universität St. Gallen.

#### DINO DI FRONZO

Dino di Fronzo (1968, Schweizer) ist seit 2007 Sales Director der mobilezone Gruppe. Nach seiner Lehre als technischer Kaufmann bildete er sich zum Marketingplaner und Betriebsökonomen weiter. 1990 begann er als Product Manager bei der ABB Niederspannungssystem AG in Baden, bevor er 1992 als Verkaufsleiter zur Legrand Schweiz AG in Birr wechselte. 1996 bis 1999 war er als Leiter Profit Center M-Electronics bei der Migros Genossenschaft Aare tätig. Anschliessend leitete er verschiedene Marketing- und Verkaufsabteilungen im Migros Genossenschaftsbund. Dino di Fronzo ist Mitglied der Steuerkommission der Gemeinde Gränichen.

#### FRITZ HAUSER

Fritz Hauser (1971, Schweizer) ist seit 2007 CIO der mobilezone Gruppe. Er absolvierte die Elektronikerlehre, bevor er sich zum technischen Kaufmann und dipl. Informatiker weiterbildete. Von 1991 bis 1994 leitete er den IT-Support eines IT-Distributors. Anschliessend war er als Product Manager IT tätig, bevor er 1997 als Projektleiter zur mobile solutions ag wechselte. 1999 wurde er zunächst Product Manager, ein Jahr später Leiter Informatik der mobilezone ag.

#### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen können auf der Webseite unter http://www.mobilezoneholding.ch/index.php?lang=de&cat=5&subcat=2 eingesehen werden.

#### 4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Übertragung von Führungsaufgaben an Dritte.

# 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

## 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen eine gewinnunabhängige Entschädigung, deren Höhe vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt wird. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des CEO festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO und der Geschäftsleitung bestehen aus einem Basissalär sowie einem erfolgsabhängigen Bonus, der bis 100 Prozent des Basissalärs betragen kann. Der Bonus für das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 war abhängig vom Return on Equity und individuellen Zielen. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme. Weitere Informationen zu den Entschädigungen sind im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 62, Erläuterung 24 sowie im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 68, Erläuterung 4, zu entnehmen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Organmitglieder ausgerichtet.

#### 5.2 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

#### 5.3 Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine Aktien an Organmitglieder oder an diesen nahestehende Personen zugeteilt.

#### 5.4 Aktienbesitz

Der Aktienbesitz ist im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 69, Erläuterung 5, aufgeführt.

#### 5.5 Optionen

Am 31. Dezember 2010 bestanden keine Optionen.

#### 5.6 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Es wurden keine zusätzlichen Honorare oder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt.

#### 5.7 Organdarlehen

Es bestehen keine Darlehen oder Sicherheiten für Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen.

#### 5.8 Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung wurde im Berichtsjahr mit CHF 610 000 (2009: CHF 578 000) an den CEO vergütet. Im Berichtsjahr und im Vorjahr erhielt diese Person keine Aktien oder Optionen zugeteilt.

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

#### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

#### 6.2 Statutarische Quoren

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Stimmrechtsquoren.

#### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Einberufung der Generalversammlung.

#### 6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 35 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung verlangen. Die Einberufung und Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge anbegehrt. Es bestehen keine Fristen.

#### 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

# 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

#### 7.1 Angebotspflicht

Die Opting-out-Regelung wurde anlässlich der Generalversammlung der Gesellschaft im April 2007 aufgehoben.

#### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

## 8. Revisionsstelle

#### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG ist seit dem Geschäftsjahr 2007 Revisionsstelle der mobilezone holding ag mit sämtlichen Konzerngesellschaften. Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Der leitende Revisor Michael Bugs war erstmals für die Jahresrechnung 2007 für das Revisionsmandat verantwortlich.

#### 8.2 Revisionshonorar

Die Revisionskosten für Ernst & Young AG für das Berichtsjahr betragen CHF 128 000 (2009: CHF 120 000).

#### 8.3 Zusätzliche Honorare

Im vergangenen Jahr wurden von Ernst & Young AG keine zusätzlichen Honorare für Unternehmensberatung in Rechnung gestellt.

#### 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat nimmt mindestens einmal jährlich an der Schlussbesprechung mit der Revisionsstelle teil. Die Revisionsstelle berichtet über die Feststellungen aus ihren Prüfungen in einem Bericht an den Verwaltungsrat.

## 9. Informationspolitik

Die mobilezone Gruppe publiziert jährlich einen Jahres- und einen Halbjahresbericht nach den Vorschriften der IFRS (International Financial Reporting Standards). Weitere Informationen über wichtige Veränderungen und wesentliche Geschäftstätigkeiten werden ad hoc publiziert. Sämtliche Informationen inklusive der Publikationstermine und Kontaktadressen sind auf der Webseite unter <a href="www.mobilezoneholding.ch">www.mobilezoneholding.ch</a>, in den Rubriken «Finanzberichte», «Medien/Press-Room», «Agenda» und «Kontakte» abrufbar. Wer alle Medieninformationen automatisch erhalten möchte, kann sich in der Rubrik «Medien/Press-Room» unter «E-Mail-Service» registrieren.

... DANK JÄHRLICH ÜBER 400 000 ABGESCHLOS-SENEN MOBILFUNKVERTRÄGEN SPRINGT DER FUNKE DER FREUNDLICHKEIT AUF DIE GESAMTE SCHWEIZ ÜBER ...



Auch 2010 Steigerung aller Finanzkennzahlen. mobilezone setzt den Erfolgskurs weiter fort. Der Nettoverkaufserlös erreichte CHF 300.0 Mio. (+ CHF 2.1 Mio.). Das Betriebsergebnis EBIT stieg um CHF 2.2 Mio. auf CHF 30.4 Mio., ebenso der Konzerngewinn auf CHF 25.2 Mio. (+CHF 1.9 Mio.). Auch der Gewinn pro Aktie konnte von CHF 0.65 auf CHF 0.70 gesteigert werden.

# Inhalt Finanzbericht

38	Konzernrechnung mobilezone Gruppe	
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	38
	Konsolidierte Bilanz	39
	Konsolidierte Geldflussrechnung	40
	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	4
	Anhang der Konzernrechnung	42
	Bericht der Revisionsstelle	60
64	Jahresrechnung mobilezone holding ag	
	Erfolgsrechnung	64
	Bilanz vor Gewinnverwendung	65
	Anhang der Jahresrechnung	66
	Antrag des Verwaltungsrates	70
	Bericht der Revisionsstelle	7

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterung	2010	2009
Nettoverkaufserlös	1	299 951	297 898
Übriger Betriebsertrag		212	301
Warenaufwand		<b>–</b> 201 577	-202 564
Personalaufwand	2	-40 190	-39 347
Übriger Betriebsaufwand	3	-19 226	-18 390
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		39 170	37 898
Abschreibungen Sachanlagen	7	-4 328	-4 078
Amortisationen immaterielle Anlagen	8	4 450	<b>-</b> 5 614
Betriebsergebnis (EBIT)		30 390	28 206
Finanzertrag	4	398	168
Finanzaufwand	5	-172	-9
Konzernergebnis vor Steuern		30 616	28 365
Ertragssteuern	6	-5 461	-5 096
Konzerngewinn <sup>1</sup>		25 155	23 269
		CHF	CHF
Gewinn pro Aktie	14	0.70	0.65
Gewinn pro Aktie – verwässert	14	0.70	0.65

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Der Konzerngewinn 2010 und 2009 entspricht jeweils dem Gesamtergebnis 2010 und 2009.

# Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterung	2010	2009
Aktiven			
Sachanlagen	7	10 199	10 501
Immaterielle Anlagen	8	4 043	4 765
Firmenwert	8	5 753	5 753
Latente Steueraktiven	6	16	209
Wertschriften	9	0	116
Übrige Forderungen		366	517
Anlagevermögen		20 377	21 861
Warenvorräte	10	23 673	22 998
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	23 216	29 371
Übrige Forderungen	12	16 480	5 843
Flüssige Mittel	13	31 519	27 367
Umlaufvermögen		94 888	85 579
Total Aktiven		115 265	107 440
Passiven			
Aktienkapital	14	358	358
Eigene Aktien		0	-94
Kapitalreserven		9 784	9 784
Bilanzgewinn		75 384	69 861
Eigenkapital		85 526	79 909
Latente Steuerpassiven	6	2 430	2 351
Langfristiges Fremdkapital		2 430	2 351
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17 508	12 476
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		2 653	3 322
Kurzfristige Rückstellungen	15	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	7 148	9 382
Kurzfristiges Fremdkapital		27 309	25 180
Total Passiven		115 265	107 440

# Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2010	2009
Konzerngewinn vor Steuern		30 616	28 365
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor			
Steuern zum Nettogeldfluss:			
Nichtbare Transaktionen			
Zinsergebnis		-226	-159
Abschreibungen und Amortisationen	7,8	8 780	9 692
Veränderungen von Rückstellungen, netto		0	-100
Veränderungen von Wertberichtigungen, netto		-727	56
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen		-18	94
Veränderung des Aktivums aus Personalvorsorge		151	37
Anpassungen im Nettoumlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6 051	-1 952
Übrige Forderungen		-10 637	775
Warenvorräte		156	-2 197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 032	-4 063
Übrige Verbindlichkeiten		-2 234	-184
Bezahlte Ertragssteuern		-5 858	-5 074
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit		31 086	25 290
Zugänge			
Sachanlagen	7	-4 103	-4 009
Immaterielle Anlagen	8	-3 730	-2 600
Veräusserungen			
Sachanlagen	7	96	0
Wertschriften des Anlagevermögens		0	10
Erhaltene Zinsen		398	167
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-7 339	-6 432
Bezahlte Zinsen		<b>–</b> 57	<b>–</b> 7
Kauf eigener Aktien		0	-80
Verkauf eigener Aktien		129	41
Dividendenzahlung		-19 667	-15 381
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-19 595	-15 427
Nettozunahme/-abnahme flüssiger Mittel		4 152	3 431
Flüssige Mittel am 1. Januar		27 367	23 936
Flüssige Mittel am 31. Dezember	13	31 519	27 367

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Entwicklung Eigenkapital	Aktien-	Eigene	Kapital-	Bilanzgewinn	Total
(CHF 000)	kapital	Aktien	reserven		······
31.12.2008	358	-57	9 784	61 975	72 060
Konzerngewinn <sup>1</sup>		•••••	***************************************	23 269	23 269
Kauf eigener Aktien		-80	***************************************	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	-80
Verkauf eigener Aktien		39		2	41
Dividendenzahlung		•••••	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	-15 381	-15 381
31.12.2009	358	-94	9 784	69 861	79 909
Konzerngewinn <sup>1</sup>				25 155	25 155
Kauf eigene Aktien		0	•••	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	0
Verkauf eigene Aktien		94	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	35	129
Dividendenzahlung		······		-19 667	-19 667
31.12.2010	358	0	9 784	75 384	85 526

Die Position Bilanzgewinn beinhaltet per 31. Dezember 2010 gesetzliche Reserven in Höhe von CHF 1648 000 (31.12.2009: CHF 1648 000), welche nicht ausgeschüttet werden dürfen. Diese Reserven wurden aufgrund der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes gebildet.

Per 31. Dezember 2010 befinden sich keine (31.12.2009: 14 000) eigenen Aktien im Bestand der mobilezone holding ag.

Weitere Informationen zum Aktienkapital sind in Erläuterung 14 enthalten.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Der Konzerngewinn 2010 und 2009 entspricht jeweils dem Gesamtergebnis 2010 und 2009.

# Anhang der Konzernrechnung

### Segmentinformationen

Erfolgsrechnung (CHF 000)	
Nettoverkaufserlös mit Dritten	
Nettoverkaufserlös mit anderen Segmenten	
Nettoverkaufserlös	
Übriger Betriebsertrag	
Warenaufwand	
Personalaufwand	
Übriger Betriebsaufwand	
Betriebsergebnis (EBITDA)	
Abschreibungen Sachanlagen	
Amortisationen immaterielle Anlagen	
Betriebsergebnis (EBIT)	
Bilanz (CHF 000)	
Anlagevermögen	
Umlaufvermögen	
Aktiven	
Verbindlichkeiten	
la continion de la Contracta de la contracta della contracta d	

### Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Die Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe ist der Hauptentscheidungsträger und bestimmt die Geschäftsaktivitäten. Die mobilezone Gruppe hat zwei berichtspflichtige Segmente, welche der Führungsstruktur der Gruppe entsprechen. Das Segment Handel besteht aus der mobilezone ag, mobilezone business ag und der Europea Trade AG. Das Segment Service Providing besteht aus der mobilezone com ag, mobilezone crm ag und der mobilezone net ag.

Die mobilezone Gruppe überwacht die Performance anhand des Segmentergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Segmentaktiven beinhalten alle Vermögenswerte des Segments. Die interne Berichterstattung der mobilezone Gruppe basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Segmente sind auschliesslich in der Schweiz tätig.

Nicht zugeteilt / Eliminationen beinhalten Transaktionen zwischen den Segmenten und der Holdinggesellschaft sowie das Ergebnis der Holdinggesellschaft. Bei den Aktiven werden die Darlehen zwischen den Gruppengesellschaften eliminiert.

Der Anteil der drei grössten Kunden (Mobilfunkanbieter) am Nettoverkaufserlös des Konzerns beträgt CHF 175.5 Mio. bzw. 59 Prozent (Vorjahr CHF 181.6 Mio. bzw. 61 Prozent). Die drei grössten Kunden gehören zum Segment Handel.

/ Eliminationen	Nicht zugeteilt	rvice Providing	Se	Handel	······	oilezone Gruppe	Total mol
2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
(	0	19 335	14 523	278 563	285 428	297 898	299 951
-761	-558	599	302	162	256	0	0
-761	-558	19 934	14 825	278 725	285 684	297 898	299 951
-3 438		1 159	151	2 580	4 280	301	212
2 012	918	-7 462	-4 110	-197 114	-198 385	-202 564	-201 577
1 904	1 024	-2 113	-2 009	-39 138	-39 205	-39 347	
3 004	3 414	-1 843	-1 583	-19 551	-21 057	-18 390	-19 226
2 721	579	9 675	7 274	25 502	31 317	37 898	39 170
(	0	-246	-257	-3 832	-4 071	-4 078	-4 328
(	0	-3 906	-2 866	<b>–</b> 1 708	-1 586	-5 614	-4 452
2 721	579	5 523	4 151	19 962	25 660	28 206	30 390
753	293	3 817	4 512	17 291	15 572	21 861	20 377
14 566	5 068	7 087	6 267	63 926	83 553	85 579	94 888
15 319	5 361	10 904	10 779	81 217	99 125	107 440	115 265
-27 598	-83 601	7 411	6 366	47 719	106 974	27 531	29 739
C	0	2 633	3 818	3 976	4 015	6 609	7 833

### Grundsätze der Konzernrechnungslegung

#### Angaben zum Unternehmen

Die mobilezone Gruppe («mobilezone») ist im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie tätig. Kernbereich ist das Segment Handel mit der im Mai 1999 gegründeten mobilezone ag und ihren 141 Verkaufsstellen in sämtlichen grösseren Schweizer Ortschaften und der mobilezone business ag, welche als unabhängiger Dienstleister Firmenkunden anspricht. Das Geschäftsmodell von mobilezone basiert auf Vereinbarungen mit den in der Schweiz aktiven Mobilfunkanbietern, die mobilezone für die Vermittlung von Neukunden und Vertragsverlängerungen mit Bestandeskunden entschädigen. Diese Provisionseinnahmen erlauben es mobilezone, die Mobiltelefone zu tiefen Preisen oder gratis an die Kunden abzugeben. Das Segment Service-Providing besteht aus den Firmen mobilezone com ag, mobilezone net ag und mobilezone crm ag. Diese bieten ihren Kunden als Service Provider ohne eigene Netze Dienstleistungen und Produkte im Bereich Festnetz- und Mobiltelefonie an. Die Angebote basieren auf den Netzkapazitäten der Firmen Colt Telecom AG (Festnetz) und Orange Communications SA (Mobilfunk). Muttergesellschaft der mobilezone Gruppe ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf / Schweiz. Sie ist an der SIX Swiss Exchange: Ticker MOB / Valor 1 258 340 kotiert.

### 1. Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung

#### 1.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert grundsätzlich auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Wertschriften, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, die zum Verkehrswert bewertet werden. Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

#### 1.2 Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der mobilezone Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt.

#### 1.3 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das International Accounting Standard Board (IASB) hat eine neue Interpretation in Kraft gesetzt respektive verschiedene bestehende International Accounting Standards (IAS) sowie International Financial Reporting Standards (IFRS) überarbeitet beziehungsweise geändert.

Die mobilezone Gruppe wendet die neuen und geänderten Standards in der Berichtsperiode an, welche dem Standard im angegeben Datum der Inkraftsetzung folgt.

Die nachfolgend aufgeführten, seit dem 1. Januar 2010 angewendeten Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der mobilezone Gruppe:

- IFRS 1 Änderungen zu IFRS 1- erstmalige Anwendung von IFRS zusätzliche Vereinfachungen
- IFRS 2 Änderungen Anteilsbasierte Vergütungen im Konzern, die bar erfüllt werden
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet)
- IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse (überarbeitet)
- IAS 39 Änderung Risikopositionen, die für Hedge Accounting qualifizieren
- IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer
- Jährliches Änderungsverfahren Anpassungen von Standards (Ausgaben 2009/2008)

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Richtlinien (IAS/IFRS) oder Interpretationen (IFRIC) werden für die Berichtsjahre beginnend am 1. Februar 2010 oder zu einem späteren unten aufgeführten Zeitpunkt wirksam. Sie haben keine Auswirkung auf die Vermögens, Finanz- und Ertragslage, führen aber, falls für die mobilezone anwendbar, zu weiteren oder angepassten Offenlegungen in den folgenden Jahren:

- IAS 32 Änderung Klassifizierung von Bezugsrechten (1. Februar 2010)
- IFRS 1 Verschiedene Änderungen von IFRS 1 (1. Juli 2010/11)
- IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (1. Januar 2011)
- diverse jährliche Änderungsverfahren Anpassungen von Standards (1. Januar 2011)
- IFRS 7 Angaben Übertragung von Vermögenswerten Änderungen zu IFRS 7 (1. Juli 2011)
- IAS 12 Latente Steuern Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte Änderungen zu IAS 12 (1. Januar 2012)
- IFRS 9 Finanzinstrumente (1. Januar 2013)
- IFRIC 14 IAS 19 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung (1. Januar 2011)
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (1. Juli 2010)

Mögliche Auswirkungen von IFRS 9 Finanzinstrumente werden noch analysiert.

#### 1.4 Konsolidierungsgrundsätze

#### Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone umfasst die mobilezone holding ag und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften.

Direkte oder indirekte Tochtergesellschaften	Sitz der Gesellschaft	Aktienkapital	Anteil am Kapital
per 31.12.2010 und 31.12.2009		(in CHF 1 000)	
mobilezone ag	Regensdorf	2 850	100%
mobilezone business ag	Urnäsch	100	100%
mobilezone net ag	Regensdorf	500	100%
mobilezone com ag	Risch	100	100%
mobilezone crm ag	Genf	100	100%
Europea Trade AG	Urnäsch	100	100%

Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% übernommen.

Beim Erwerb einer Gesellschaft wird die Kaufpreisleistung mit den zu Verkehrswert neubewerteten identifizierten Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten verrechnet und der resultierende Goodwill angesetzt, ein allfälliger negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Sämtliche konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Transaktionen und daraus entstehende unrealisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert.

#### Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur der mobilezone Gruppe. Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind.

Das Segment Handel umfasst die Gesellschaften mobilezone ag, mobilezone business ag und Europea Trade AG. Das Segment Service Providing umfasst die Gesellschaften mobilezone com ag, mobilezone net ag und mobilezone crm ag.

#### 1.5 Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Funktionalwährung von sämtlichen Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

#### Finanzanlagen

mobilezone klassifiziert seine Finanzanlagen nach folgenden Kategorien:

- Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value»
- Darlehen und Forderungen
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Die Klassifizierung hängt vom Zweck ab, für den die Finanzanlagen erworben wurden. Das Management entscheidet darüber bei deren Erwerb und überprüft die betreffende Zuteilung an jedem Bilanzstichtag.

#### Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value»

Dieser Kategorie gehören zwei Subkategorien an: «Finanzanlagen, die für den Handel gehalten werden» und solche, die zu Beginn «erfolgswirksam zum Fair Value» eingesetzt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird einer dieser Subkategorien zugeordnet, wenn er mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate werden ebenfalls als für den Handel gehalten eingestuft, es sei denn, sie dienen zu Absicherungszwecken im Sinne von IAS 39. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als Umlaufvermögen klassifiziert.

#### Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einer Börse kotiert sind. Sie entstehen, wenn mobilezone einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt und nicht die Absicht hat, mit der Forderung zu handeln. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden aufgrund von Erfahrungswerten Pauschalwertberichtigungen für Positionen gebildet, welche überfällig sind. Das Delkredere entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem aktuellen Gegenwert der daraus resultierenden künftig erwarteten Geldflüsse. Eine Forderung wird dann gegen die Wertberichtigung gebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar ist. Die Veränderungen der Wertberichtigung werden erfolgswirksam erfasst. Der Nominalwert entspricht in etwa dem Marktwert. Sie sind im Umlaufvermögen enthalten mit Ausnahme von Werten mit Fälligkeiten über zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese werden als Anlagevermögen klassifiziert.

#### Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen sind nicht derivative Anlagen, die durch Entscheid des Managements zur Veräusserung stehen oder keiner der übrigen Kategorien angehören. Sie sind im Anlagevermögen enthalten, es sei denn, das Management beabsichtige deren Veräusserung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag.

Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden per Transaktionsdatum verbucht. Dies ist das Datum, an dem sich mobilezone zum Kauf oder Verkauf des betreffenden Vermögenswertes verpflichtet. Die Anlagen werden zu Beginn zum Fair Value eingesetzt, zuzüglich Transaktionskosten für alle Finanzanlagen, die nicht als «erfolgswirksam zum Fair Value» verbucht werden. Die Finanzanlagen werden ausgebucht, sobald die Rechte auf den Erhalt von Geldflüssen daraus abgelaufen sind oder übertragen wurden und mobilezone im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile aus deren Besitz abgetreten hat.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen und Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value» werden zum Fair Value bewertet und verbucht. Der Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen und Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value», die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Bei nichtkotierten Wertschriften wird der Fair Value mittels der Discounted-Cashflow-Methode oder zu Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen festgelegt.

Darlehen und Forderungen sind mittels der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Fair-Value-Veränderungen von Finanzanlagen «erfolgswirksam zum Fair Value» ergeben, werden in der Erfolgsrechnung in dem Zeitraum verbucht, in dem sie entstehen. Nichtrealisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Fair-Value-Veränderungen von Wertschriften der Kategorie «zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen» ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Wenn diese verkauft werden oder bedeutende Wertminderungen eingetreten sind, werden die akkumulierten Fair-Value-Veränderungen aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgebucht.

#### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

- Büroausstattung und -einrichtungen inkl. EDV 2 bis 5 Jahre
- Ladenausstattung 5 bis 8 Jahre
- Fahrzeuge 3 bis 5 Jahre

#### Immaterielle Anlagen

Erworbene Rechte wie Verträge mit Kunden, Vermietern, Lieferanten und ähnliche Rechte, die einen finanziellen Ertrag abwerfen, werden aktiviert und über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer von in der Regel 5 Jahren amortisiert. Der Bereich Service Providing verbilligt seinen Neukunden den Kaufpreis eines Mobiltelefons beim Abschluss eines Mobilfunkabonnements. Die Differenz zwischen dem Einstandspreis und dem (reduzierten) Verkaufspreis des Mobiltelefons werden als Kundenakquisitionskosten aktiviert und linear über die Laufzeit des betreffenden Abonnements (in der Regel 24 Monate) abgeschrieben. Die Kundenakquisitionskosten für Fixnetz-Kunden werden aktiviert und über eine Laufzeit von 24 Monaten abgeschrieben.

#### Firmenwert/Goodwill

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten bewertet und gemäss Erwerbsmethode integriert. Zudem werden neue immaterielle Anlagen identifiziert und separat bilanziert, sofern deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kundenlisten. Die verbleibende Differenz zwischen Kaufpreis und Nettoaktiven wird als Firmenwert/Goodwill bilanziert. Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren.

#### Wertverminderung (Impairment)

Goodwill-Positionen und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden im Verlauf des vierten Quartals dem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Das «Discounted Cashflow»-Modell, das für den Impairment-Test respektive die Berechnung des Nutzwertes verwendet wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen Schätzungen zukünftiger Cashflows, Diskontsätze und weiterer veränderlicher Grössen. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere vier Jahre. Für diese Schätzungen sind wesentliche Annahmen erforderlich. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttomarge, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet. Eine Wertminderung des Goodwills wird sofort als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung.

#### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Anschaffungspreis im Eigenkapital eingesetzt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt und direkt im Bilanzgewinn erfasst.

#### Warenvorräte

Warenvorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum tieferen realisierbaren Nettowert bilanziert. Die Kostenermittlung erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode. Für unkurante Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der realisierbare Nettowert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis aus normaler Geschäftstätigkeit abzüglich Verkaufskosten. Der Verkaufspreis für das Mobiltelefon hängt davon ab, ob das Produkt zusammen mit einem vermittelten Providervertrag oder für sich allein verkauft wird. Der realisierbare Nettowert berücksichtigt daher beide Komponenten. Allfällige «Price protection»-Vereinbarungen mit Lieferanten werden bei der Ermittlung von Wertberichtigungen auf Warenvorräten ebenfalls berücksichtigt.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand, kurzfristige Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Flüssige Mittel werden erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet.

#### Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, wenn am Bilanzstichtag aufgrund von Vorfällen in der Vergangenheit vernünftige Schätzungen über den künftigen Transfer von ökonomischen Werten möglich sind und dieser Transfer wahrscheinlich ist. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. In wesentlichen Fällen wird der Betrag zum Barwert der Geldflüsse am Bilanzstichtag abdiskontiert. Der Diskontierungssatz orientiert sich an aktuellen Marktsätzen und am spezifischen Risiko der Verpflichtung.

Eventualverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen, wenn es sich um mögliche künftige Verpflichtungen handelt oder wenn gegenwärtige Verpflichtungen vorliegen, deren Mittelabfluss entweder nicht als wahrscheinlich beurteilt wird oder nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

#### Leasing

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst. Umsatzabhängige und indexierte Mieten werden aufgrund der geschätzten Beträge abgegrenzt.

Leasingverträge werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Konzerngesellschaft übergehen (Financial Leasing). Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die Leasing- oder kürzere geschätzte Nutzungsdauer.

#### Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe verfügt über leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Vorsorgeaufwendungen und -verpflichtungen werden periodisch durch einen Versicherungsmathematiker mit der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden zum Barwert der geschätzten künftigen Mittelflüsse bewertet. Dabei kommt der Zinssatz für Bundesobligationen zuzüglich einer Risikoprämie in Schweizer Franken zur Anwendung. Das Planvermögen wird zum Fair Value erfasst und ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Anpassungen versicherungsmathematischer Annahmen werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn sie zehn Prozent des höheren Betrags der Vorsorgeverpflichtung und dem Planvermögen zu Beginn des Berichtsjahres überschreiten.

#### Nettoverkaufserlös und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen abzüglich Erlösminderungen, Rabatte, Skonti und Mehrwertsteuer. Die Erträge aus Warenverkäufen werden nach Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer verbucht. Einmalprovisionen von Providern werden nach Abschluss des vermittelten Vertrages verbucht. Wiederkehrende «Airtime»-Gewinnanteile von Providern basieren auf den bezahlten monatlichen Mobiltelefonrechnungen der vermittelten Kunden. Sie werden aufgrund von Abrechnungen der Provider periodengerecht verbucht.

#### Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der Periode berechnet und der Erfolgsrechnung belastet. Latente Ertragssteuern werden nach der Balance Sheet Liability Method auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) ermittelt. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven. Sie werden zum aktuellen bzw. angekündigten vollen Steuersatz berechnet und gleichen sich in zukünftigen Perioden wieder aus. Zukünftig steuerlich anrechenbare Verlustvorträge und latente Ertragssteuerguthaben werden nur aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

# 2. Schätzungen und Ermessensentscheide

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen, welche die Positionen der Jahresrechnung zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Voraussetzungen als adäquat beurteilt werden. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die darauf basierenden Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Änderungen von rechnungsrelevanten Einschätzungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung revidiert wurde, bzw. auch in zukünftigen Berichtsperioden, sofern diese von den revidierten Einschätzungen betroffen werden.

#### **Immaterielle Werte/Goodwill**

Bei Akquisitionen wird der Marktwert von erworbenen immateriellen Werten ermittelt. Die erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher abgeschrieben. Ein Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Goodwill hat eine unbestimmte Lebensdauer und wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft. Die Schätzung auf immaterielle Werte und Goodwill hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen. Ferner werden beim Impairment-Test des Goodwills verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz).

Die Erläuterungen und Beträge zum Impairment-Test und zum Goodwill sind in der Anmerkung 8 enthalten.

#### Latente Steuerforderungen

Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten diese Zukunftsprognosen sich als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Die Erläuterungen und Beträge zu den latenten Steuerforderungen sind in der Anmerkung 6 enthalten.

#### Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe verfügt über leistungsorientierte Vorsorgepläne. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungsmathematische Differenzen, welche über dem sogenannten Korridor von 10 Prozent liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeitenden amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Erläuterungen und Beträge zur Personalvorsorge sind in der Anmerkung 17 enthalten.

### 3. Art und Umfang finanzieller Risiken

#### 3.1 Finanzrisikomanagement

Die Finanzinstrumente der mobilezone Gruppe umfassen hauptsächlich flüssige Mittel zur ausreichenden Bereitstellung für die Geschäftstätigkeit der Gruppengesellschaften. Die Gruppe verfügt über verschiedene andere Finanzinstrumente wie Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit entstehen. Die Hauptrisiken, welche aus diesen Finanzinstrumenten entstehen, bestehen aus Liquiditätsrisiko und Forderungsausfallrisiko. Bei sonstigen aktiven finanziellen Vermögenswerten wie Wertschriften und übrige Forderungen entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Die mobilezone Gruppe hat in den Geschäftsjahren, die zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2009 endeten, kein Hedge Accounting angewendet.

#### 3.2 Fremdwährungsrisiko

Die Umsätze im Detailhandelsgeschäft und im Service Providing werden ausschliesslich in Schweizer Franken erwirtschaftet. Die Wareneinkäufe im Detailhandel erfolgten im Jahr 2010 zu rund 51% (2009: 56%) in Euro. Die Währungsvolatilitäten im Euro haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsergebnisse und auf das Eigenkapital der mobilezone. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele im Euro (7–14 Tage) und des hohen Warenumschlags wird weitgehend auf eine Absicherung der Währungsrisiken bei Wareneinkäufen verzichtet. Im Berichtsjahr wurden in geringem Umfang Devisentermingeschäfte mit kurzer Laufzeit eingesetzt. Zum Bilanzstichtag offene Kontrakte werden zum Verkehrswert bewertet, wobei die Verkehrswertschwankungen erfolgswirksam erfasst werden. Per 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 waren keine Devisentermingeschäfte offen.

#### 3.3 Kreditrisiko/Forderungsausfallrisiko

Die Gruppe ist aus ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken ausgesetzt. Branchenbedingt – ein grosser Teil des Umsatzes im Segment Handel wird gegen bar abgewickelt – entstehen aus der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Umsatz relativ geringe Forderungsausstände. Diese konzentrieren sich im Segment Handel aufgrund der gesetzlich limitierten Anzahl von Netzbetreibern in der Schweiz auf einige wenige Gegenparteien. Mit den drei grössten Kunden (Netzbetreiber) wurden im Segment Handel im 2010 61 Prozent (2009: 65 Prozent) der Nettoverkaufserlöse erwirtschaftet. Diesem Risiko wird durch das Vereinbaren von kurzfristigen Zahlungszielen Rechnung getragen. Dem bedeutend höheren Forderungsausfallrisiko im Segment Service Providing begegnet die mobilezone Gruppe durch festgelegte Absicherungsstrategien, wie Bonitätsprüfungen und Verkauf der überfälligen Debitoren an ein Inkassobüro. Limite und Kontrolle der Forderungsbestände minimieren das Risiko ebenfalls. Die kurzfristigen Bankguthaben und Einlagen liegen bei Finanzinstituten. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch vermindert, dass Geschäftsbeziehungen mit mehreren Banken und anderen Finanzinstituten unterhalten werden und das Kreditrisiko laufend überwacht wird.

#### 3.4 Zinssatzrisiko

Da derzeit keine Bankdarlehen, kurzfristige Bankschulden und andere zu verzinsende Verbindlichkeiten bestehen, ist kein Zinssatzrisiko vorhanden.

#### 3.5 Liquiditätsrisiko

Es besteht derzeit kein Liquiditätsrisiko bei der mobilezone Gruppe, da die Finanzposition einen hohen Bestand an liquiden Mitteln aufweist und weiterhin ausreichende Kreditlinien (CHF 10 Mio.) vorhanden sind, um den Spitzenbedarf des Nettoumlaufvermögens decken zu können.

#### 3.6 Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der mobilezone Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Das Kapital umfasst die Eigenkapitalposten Aktienkapital, Kapitalreserven und Bilanzgewinn. Zur Anpassung oder Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur kann die Gruppe Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Fremdkapital aufnehmen. Zum 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 wurden keine Änderungen der Ziele und Richtlinien vorgenommen.

## Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Nettoverkaufserlös (CHF 000)	2010	2009
Verkauf Mobilkommunikationsprodukte	108 971	95 959
Einmalprovisionen und wiederkehrende		
«Airtime» von Mobilfunkanbietern	176 457	182 598
Erlös aus Mobil- und Festnetzabonnementen	14 523	19 341
Total Nettoverkaufserlös	299 951	297 898
Personalaufwand (CHF 000)	2010	2009
Löhne und Gehälter	35 493	34 511
Sozialversicherungsaufwand	2 971	2 935
Vorsorgeaufwand	1 305	1 281
Übriger Personalaufwand	421	620
Total Personalaufwand	40 190	39 347
Der Vorsorgeaufwand beinhaltet eine Erhöhung des Aktivums aus der Personalvorsorge.	151	37
Personalbestand am 31. Dezember in Vollzeitstellen	556	523
Übriger Betriebsaufwand (CHF 000)	2010	2009
Mietaufwand	10 859	10 633
Werbung	11 367	19 375
Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand	7 687	7 679
abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten	-10 687	-19 297
Total übriger Betriebsaufwand	19 226	18 390
Die Werbekosten werden im Wesentlichen durch Kostenbeiträge von Ges	chäftspartnern bestritt	en.
Finanzertrag (CHF 000)	2010	2009
Zinsertrag	398	168
Total Finanzertrag	398	168
Finanzaufwand (CHF 000)	2010	2009
Zinsaufwand		9

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet die vollständige Wertberichtigung des Beteiligungswertes der Gesellschaft Peoplefone AG, Zürich. mobilezone ist an dieser Gesellschaft mit 2,9 Prozent beteiligt.

116

172

0

9

Übriger Finanzaufwand

**Total Finanzaufwand** 

 Ertragssteuern (CHF 000)
 2010
 2009

 Laufende Ertragssteuern
 5 190
 4 345

 Latente Ertragssteuern
 271
 751

 Total Ertragssteuern
 5 461
 5 096

Laufende Ertragssteuern beziehen sich ausschliesslich auf den Gewinn im Berichtsjahr. Latente Ertragssteuern beziehen sich auf die Veränderungen der temporären Differenzen und auf die Aktivierung von zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen. Kapitalsteuern sind in der Position «Übriger Betriebsaufwand» enthalten.

Analyse der Ertragssteuern (CHF 000)	2010	2009
Konzernergebnis vor Steuern	30 616	28 365
Durchschnittlicher Steuersatz	17.80%	18.47%
Erwarteter Steueraufwand	5 448	5 240
Steuereffekt aus Steuersatzänderungen		-144
Effektiver Ertragssteueraufwand	5 461	5 096

Der durchschnittliche Steuersatz ist der gewogene Durchschnitt der Steuersätze der einzelnen Gruppengesellschaften und kann sich daher jährlich verändern.

Latente Steueraktiven (CHF 000)	2010	2009
Immaterielle Anlagen	0	7
Warenvorräte	0	4
Aus zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen	16	198
Total latente Steueraktiven	16	209

CHF 5 000 (Vorjahr CHF 184 000) der aktivierten Verlustvorträge beziehen sich auf die mobilezone net ag und CHF 11 000 (Vorjahr CHF 14 000) auf die mobilezone crm ag.

Aufgrund der vorliegenden realistischen Budgetzahlen ist es wahrscheinlich, dass diese Verlustvorträge in den nächsten Jahren verrechnet werden können.

Warenvorräte	1 646	1 607
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		654
Sonstige Forderungen  Total latente Steuerpassiven	<u>50</u>	90 <b>2 351</b>

Wie im Vorjahr wurden keine Ertragssteuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

## Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Sachanlagen (CHF 000)	Ladenausstattung	Übrige	Total
		Sachanlagen	
Anschaffungskosten			
Bestand am 31.12.2008	22 221	3 936	26 157
Zugänge	2 634	1 375	4 009
Abgänge	-296	-62	-358
Bestand am 31.12.2009	24 559	5 249	29 808
Zugänge	3 069	1 034	4 103
Abgänge	0	-283	-283
Bestand am 31.12.2010	27 628	6 000	33 628
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand am 31.12.2008	12 763	2 749	15 512
Zugänge	3 348	730	4 078
Abgänge	-224	<b>–</b> 59	-283
Bestand am 31.12.2009	15 887	3 420	19 307
Zugänge	3 417	911	4 328
Abgänge	0	-206	-206
Bestand am 31.12.2010	19 304	4 125	23 429
Buchwert:			
am 31.12.2009	8 672	1 829	10 501
am 31.12.2010	8 324	1 875	10 199
		2010	2009
Feuerversicherungswert der Sachanlagen		12 000	12 000

Immaterielle Anlagen (CHF 000)	Kunden-	Erwerb von	Goodwill	Tota
,	akquisitionskosten	Mietlokalen		
Anschaffungskosten				
Bestand am 31.12.2008	19 827	6 584	5 753	32 164
Zugänge	2 555	45	0	2 600
Abgänge	-1 094	<b>–</b> 50	0	-1 144
Bestand am 31.12.2009	21 288	6 579	5 753	33 620
Zugänge	3 715	15	0	3 730
Bestand am 31.12.2010	25 003	6 594	5 753	37 350
Kumulierte Amortisationen		······································	······································	
Bestand am 31.12.2008	13 700	4 913	0	18 613
Zugänge	4 883	731	0	5 614
Abgänge	-1 094	-31	0	-1 125
Bestand am 31.12.2009	17 489	5 613	0	23 102
Zugänge	3 894	558	0	4 452
Bestand am 31.12.2010	21 383	6 171	0	27 554
Buchwert				
am 31.12.2009	3 799	966	5 753	10 518
am 31.12.2010	3 620	423	5 753	9 796

#### Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills

8

Entsprechend IAS 36 ist der Goodwill mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen einer Wertminderung sofort auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen. Die jährlich Überprüfung erfolgt bei der mobilezone Gruppe im Verlauf des vierten Quartals. Die Überprüfung des Goodwills erfolgt pro cash-generierende Einheit (CGU) anhand von Nutzwertberechnungen. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienten die Vorschauzahlen 2010 und die Plandaten 2011–2014. Die in den Berechnungen verwendeten Annahmen entsprechen den durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts in den jeweiligen CGU. Bei den Impaiment Tests sind das Umsatzwachstum und das Betriebsergebnis (EBIT) ausschlaggebend. Selbst wenn den Cashflow-Prognosen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über den berechneten Nutzwerten. Auch bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um zwei Prozentpunkte würde der Buchwert des Goodwills pro CGU nicht über den jeweiligen berechneten Nutzwerten liegen.

Die Bruttogewinn-Marge in der Planperiode basiert auf Erfahrungszahlen. Beim Abzinssatz vor Steuern wird vom «risikolosen» Zinssatz langjähriger Staatsanleihen ausgegangen, der um einen Zuschlag für spezifische Markt- und Produktrisiken erhöht wird. Die Wachstumsrate der Planperiode ist der Mittelfristplanung entnommen.

Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (Terminal Value) wird unter Anwendung einer Wachstumsrate von 1 Prozent bzw. 0 Prozent berechnet und auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Aufgrund der mittels DCF-Methode errechneten Unternehmenswerte sind bei mobilezone keine Wertanpassungen für die Goodwillpositionen notwendig.

Der Goodwill kann den folgenden CGU zugerechnet werden:

Goodwill 2010 (CHF 000)	Handel	Handel	Service Providing	Total
	Shops	B2B	Festnetz	
Buchwert Goodwill	3 047	1 792	914	5 753
Diskontsatz	8.9%	8.9%	8.9%	
Umsatzwachstum Vorschau/Plandaten	2.7%	18.8%	0.6%	
Umsatzwachstum Terminal Value	1%	1%	0%	
Goodwill 2009 (CHF 000)	······································			
Buchwert Goodwill	3 047	1 792	914	5 753
Diskontsatz	8.8%	8.8%	8.8%	
Umsatzwachstum Vorschau/Plandaten	2.4%	11.2%	0.4%	
	1%	1%	1%	

9	9 Wertschriften (CHF 000)		2009
	Die nicht kotierten Aktien sind zu Anschaffungskosten abzüg-		
	lich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.	0	116

Die Wertschriften beinhalten die Beteiligung an der Gesellschaft Peoplefone AG, Zürich. mobilezone ist an dieser Gesellschaft mit 2,9 Prozent beteiligt. Die Beteiligung wurde im Jahr 2010 vollständig wertberichtigt.

10	Warenvorräte (CHF 000)	2010	2009
	Warenvorräte, brutto	24 923	25 079
	Wertberichtigungen	-1 250	L 001
	Total Warenvorräte	23 673	22 998

Der Bruttowert der zum netto realisierbaren Wert eingesetzten Waren betrug CHF 7 630 000 (2009: CHF 4 744 000). Im Berichtsjahr wurden CHF 831 000 Wertberichtigungen im Warenaufwand aufgelöst. Im Vorjahr wurden CHF 116 000 Wertberichtigungen gebildet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (CHF 000)	2010	2009
Forderungen brutto	23 592	29 643
Wertberichtigungen	-376	-272
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23 216	29 371

Per 31. Dezember 2010 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 376 000 (2009: CHF 272 000) wertgemindert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

Gegenüber den drei grössten Kunden (Mobilfunkanbieter) besteht per 31. Dezember 2010 ein Ausstand von von CHF 16.9 Mio. (Vorjahr: CHF 26.2 Mio.).

Per 31. Dezember 2010 betragen die Debitoren der mobilezone Gruppe CHF 23.6 Mio. (2009: CHF 29.6 Mio.), wovon CHF 0.8 Mio. (2009: CHF 2.6 Mio.) fällig sind und keine Wertberichtigungen bestehen. Diese überfälligen Guthaben gliedern sich im Verfall mit CHF 0.7 Mio. (2009: CHF 1.6 Mio.) bis 30 Tage, CHF 0.1 Mio. (2009: CHF 0.4 Mio.) 31 bis 60 Tage, CHF 0 Mio. (2009: CHF 0.5 Mio.) 61 bis 120 Tage und CHF 0.0 Mio. (2001: CHF 0.1 Mio.) mehr als 120 Tage.

Wertberichtigungen (CHF 000)	2010	2009
Bestand am 1. Januar	272	332
Zuführungen	650	1 300
Verbrauch	-443	-1 334
Auflösungen	-103	-26
Bestand am 31.Dezember	376	272
Übrige Forderungen (CHF 000)	2010	2009
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16 234	5 677
Übrige Forderungen	246	166
Total übrige Forderungen (kurzfristig)	16 480	5 843

CHF 14.1 Mio. (2009: CHF 2.6 Mio.) der aktiven Rechnungsabgrenzungen per 31. Dezember 2010 betreffen Forderungen gegenüber den drei grössten Kunden.

13	Flüssige Mittel (CHF 000)	2010	2009
	Barbestände und kurzfristige Bankguthaben	31 519	27 367
	Total Flüssige Mittel	31 519	27 367

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die Gesellschaft verfügt über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von CHF 10 Mio.

Aktienkapital (Inhaberaktien à nom. CHF 0.01)

Anzahl ausgegebener Aktien am 1.1.2009
abzüglich Aktien im Eigenbestand:
Handelsbestand
Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2009
abzüglich Aktien im Eigenbestand:
Handelsbestand
O
Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2010
35 772 996

Die Aktien im Eigenbestand sind an der Generalversammlung weder stimm- noch dividendenberechtigt. Alle übrigen ausgegebenen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

Details zu den eigenen Aktien sowie zum genehmigten und bedingten Kapital sind in Erläuterung 3 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 67 aufgeführt.

	2010	2009
CHF	25 153 000	23 269 000
Stück	35 766 245	35 757 093
CHF	0.70	0.65
CHF	25 153 000	23 269 000
Stück	35 766 245	35 757 093
CHF	0.70	0.65
	Stück  CHF  CHF  Stück	CHF 25 153 000 Stück 35 766 245  CHF 0.70  CHF 25 153 000 Stück 35 766 245

Im April 2010 wurde eine Dividende von CHF 0.55 je Aktie (2009: CHF 0.43) an die Aktionäre ausbezahlt.

Kurzfristige Rückstellungen (CHF 000)	2010	2009
Bestand am 1. Januar	0	100
Auflösung	0	-100
Bestand am 31. Dezember	0	0

Die Garantiekosten werden laufend in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Rückstellung wurde deshalb im Vorjahr aufgelöst.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 000)	2010	2009
Passive Rechnungsabgrenzungen		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Löhne und Gehälter	2 150	2 459
Sozialversicherungsaufwand	158	180
Sonstige	1 826	2 508
Übrige Verbindlichkeiten		
Mehrwertsteuer	1 744	2 696
Sozialversicherungsaufwand	920	852
Sonstige	350	687
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 148	9 382

#### 17 Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe hat mehrere Pensionspläne, die Versicherungsverträge beinhalten und die für die Mehrheit der Mitarbeiter für die Zeit nach der Pensionierung aufgesetzt sind. Die Pensionspläne qualifizieren gemäss IAS 19 als leistungsorientierte Pläne. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden Aktiven werden mindestens jährlich von einer unabhängigen Stelle (Aktuar) versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet.

Die für die Berechnungen relevanten Grundannahmen wurden wie folgt festgelegt:

	2010	2009
Diskontierungszinssatz	3.0%	3.0%
Erwartete Anlagerendite	3.0%	3.0%
Erwartete Lohnentwicklung	bis 1%	bis 1%

#### Die Änderungen des Barwerts der Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember	17 203	16 195
Dienstzeitaufwand im Jahr 2009		
Gezahlte Leistungen, inkl. CHF 49 nachzuverrechnender	-669	-811
Versicherungsmathematischer Erfolg		-1 093
Arbeitnehmerbeiträge	946	972
Zinsaufwand	490	465
Laufender Dienstzeitaufwand	1 254	1 270
Vorsorgeverpflichtung am 1. Januar	16 195	15 392
(CHF 000)	2010	2009

#### Die Änderungen des Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

Barwert des Planvermögens am 31. Dezember	15 423	14 271
Gezahlte Leistungen	<u>-669</u>	-762
Arbeitnehmerbeiträge	945	972
Arbeitgeberbeiträge	1 227	1 346
Versicherungsmathematischer Erfolg	-802	-1 439
Erwartete Erträge aus Planvermögen	451	364
Barwert des Planvermögens am 1. Januar	14 271	13 790
(CHF 000)	2010	2009

Die für das Geschäftsjahr 2011 zu erwartenden geschätzten Arbeitgeberbeiträge belaufen sich auf CHF 1.2 Mio.

In der Bilanz erfasste Beträge:

2010	2009
17 203	16 195
15 423	14 271
1 780	1 924
-2 058	-2 353
-278	-429
	17 203 15 423 <b>1 780</b> -2 058

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwandes:

0000
2009
1 270
465
-364
61
<b>–</b> 49
0
1 383
-1 075

Bei den Planaktiven handelt es sich vollständig um Vermögenswerte als Bestandteil der Versicherungslösungen.

#### Angaben für die laufende Berichtsperiode und die vier vorangegangenen Berichtsperioden:

2010	2009	2008	2007	2006
17 203	16 195	15 392	9 132	7 380
-15 423	-14 271	-13 790	-9 316	-7 734
1 780	1 924	1 602	-184	-354
1 013	1 515	-659	-402	1 387
-802	-1 439	20	66	222
	17 203 -15 423 <b>1 780</b>	17 203 16 195 -15 423 -14 271 <b>1 780 1 924</b> 1 013 1 515	17 203 16 195 15 392 -15 423 -14 271 -13 790 1 780 1 924 1 602 1 013 1 515 -659	17 203     16 195     15 392     9 132       -15 423     -14 271     -13 790     -9 316       1 780     1 924     1 602     -184       1 013     1 515     -659     -402

#### 18 Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können folgenden Kategorien zugeordnet werden:

2010	Darlehen und	Zur Veräusserung	Zu fortgeführten
(CHF 000)	Forderungen	verfügbare	Anschaffungskosten
Buchwert		Finanzanlagen	bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiven			
Wertschriften	0	0	
Übrige Forderungen	14 198	0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23 216	0	
Flüssige Mittel	31 519	0	
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			17 508
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			350
Total	68 933	0	17 858
2009	Darlehen und	Zur Veräusserung	Zu fortgeführten
(CHF 000)	Forderungen	verfügbare	Anschaffungskosten
Buchwert		Finanzanlagen	bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiven	······································		
Wertschriften	0	116	
Übrige Forderungen	2 709	0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29 371	0	***************************************
Flüssige Mittel	27 367	0	
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			12 476
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	······		687
Total	59 447	116	13 163

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen wegen deren kurzer Laufzeit ungefähr dem Marktwert.

Die Differenz zu den Buchwerten in der Bilanz in den Positionen übrige Forderungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten betreffen vor allem aktive Rechnungsabgrenzungen und Abgaben, welche keine Finanzinstrumente gemäss IFRS sind.

#### 19 Fälligkeitsprofil der finanziellen Verpflichtungen

Sämtliche finanziellen Verpflichtungen von mobilezone sind innerhalb eines Jahres fällig. mobilezone hat keine verzinslichen Verpflichtungen.

#### 20 Operatives Leasing

Am 31. Dezember 2010 war die mobilezone Gruppe in 141 Shops (Vorjahr 135) in der ganzen Schweiz tätig, welche alle gemietet waren. Die meisten Mietverträge enthalten eine feste Laufzeit von 5 Jahren und eine Option für eine Vertragsverlängerung für mehrere Jahre.

Die zukünftigen Zahlungen für Ladenlokale und sonstige langfristige Verträge mit einer festen Laufzeit hatten per Bilanzstichtag folgende Fälligkeitsstruktur:

2010			
(CHF 000)	Ladenlokale	Sonstige	Total 2010
Weniger als 1 Jahr	10 196	210	10 406
1 bis 5 Jahre	29 603	4	29 607
Über 5 Jahre	2 615	0	2 615
Total	42 414	214	42 628
2009			
(CHF 000)	Ladenlokale	Sonstige	Total 2009
Weniger als 1 Jahr	9 608	270	9 878
1 bis 5 Jahre	25 949	218	26 167
Über 5 Jahre	2 361	0	2 361
Total	37 918	488	38 406

Im Berichtsjahr betrug der in der Erfolgsrechnung verbuchte Mietaufwand CHF 10 859 000 (2009: CHF 10 633 000). Der Anteil davon an umsatzabhängigen Mieten nach Abzug der Mindestmiete betrug CHF 41 000 (2009: CHF 34 000).

Der zukünftig erwartete Ertrag aus Untervermietung beträgt CHF 545 000 (2009: CHF 246 000).

#### 21 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen, Bestellobligos (Capital Commitments), Eigentumsbeschränkungen

Per 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2009 bestanden keine ausweispflichtigen Positionen.

#### 22 Risikobeurteilung

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppen Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

#### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören die Mitglieder der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates und deren nahe Angehörige sowie wichtige Aktionäre und von diesen kontrollierte Gesellschaften.

Hans-Ulrich Lehmann, Mitglied des Verwaltungsrates, ist Miteigentümer der Immoplaza AG. Diese vermietet das Zentrallager und das Verwaltungsgebäude in Regensdorf an die mobilezone ag. Hans-Ulrich Lehmann ist Eigentümer der Autronic AG, der Mobiletouch AG, der Mobile Solutions AG sowie der Monzoon Networks AG. Autronic AG ist ein Distributor von Mobiltelefonen in der Schweiz und handelt mit der mobilezone ag insbesondere HTC Mobiltelefone. Die Mobile Solutions AG entwickelt Inhalte für Mobiltelefonanwendungen. Mobiletouch AG repariert Mobiltelefone. Moonzoon Networks AG ist ein Anbieter von Public Wireless Internet Access und Services. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu Marktwerten.

Transaktionen und Salden mit nahestehenden Personen und	2010	2009
Gesellschaften (CHF 000)		
Dienstleistungsertrag Autronic AG	50	234
Dienstleistungsertrag Monzoon Networks AG	1	4
Dienstleistungsertrag Mobile Solutions AG	37	98
Dienstleistungsertrag Mobiletouch AG	144	127
Dienstleistungsertrag Immoplaza AG	60	71
Warenertrag Autronic AG	323	0
Warenertrag Mobile Solutions AG	1	3
Warenertrag Mobiletouch AG	0	10
Warenaufwand Autronic AG	4 319	14 952
Warenaufwand Mobiletouch AG	1 040	1 049
Dienstleistungsaufwand Immoplaza AG	424	525
Dienstleistungsaufwand Mobile Solutions AG	134	249
Forderungen Autronic AG	1 327	5
Forderungen Mobiletouch AG	24	37
Forderungen Mobile Solutions AG	15	15
Forderungen Immoplazza AG	0	11
Verbindlichkeiten Autronic AG	3	637
Verbindlichkeiten Mobile Solutions AG	26	4
Verbindlichkeiten Mobiletouch AG	187	58
Verbindlichkeiten Immoplazza AG	0	6

Die Aktien der mobilezone holding ag sind breit gestreut. Bedeutende Aktionäre sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 67 aufgeführt.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der	2010	2009
Geschäftsleitung		
Kurzfristig fällige Leistungen	2 2 1 6	LLOL
Berufliche Vorsorge, Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge	438	376
Total	2 654	2 608

Unter den kurzfristig fälligen Leistungen werden die Fixvergütungen sowie der erfolgsabhängige variable Anteil der Vergütung offen gelegt. Die berufliche Vorsorge, Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge enthalten die Arbeitgeberbeiträge.

Weitere Angaben zu den Vergütungen sowie den Aktienbeständen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf den Seiten 68 und 69 aufgeführt.

#### 25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine offenlegungspflichtigen Sachverhalte.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung am 7. März 2011 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 7. April 2011.

### Bericht der Revisionsstelle

### Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 38 bis 62 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung der mobilezone holding ag, Regensdorf, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Michael Bugs Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor) Stefanie Walter Zugelassene Revisionsexpertin

# Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31.Dezember (CHF 000)	2010	2009
Finanzertrag	58 581	26 718
Dienstleistungserlöse und übriger Ertrag		1 708
Total Ertrag	61 759	28 426
Verwaltungsaufwand	3 181	739
Finanzaufwand	195	35
Total Aufwand	3 376	774
Gewinn	58 383	27 652

# Bilanz vor Gewinnverwendung

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2010	2009
Aktiven			
Flüssige Mittel		9 798	18 520
Eigene Aktien		0	109
Forderungen			
Dritte		61	26
Konzerngesellschaften		87 413	29 327
Umlaufvermögen		97 272	47 982
Beteiligungen	2	28 917	36 568
Wertschriften		0	116
Anlagevermögen		28 917	36 684
Total Aktiven		126 189	84 666
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Dritte		743	678
Konzerngesellschaften		4 183	2 358
Rechnungsabgrenzungen		1 248	322
Kurzfristiges Fremdkapital		6 174	3 358
Aktienkapital	3	358	358
Allgemeine Reserven		131	131
Reserve für eigene Aktien	3	0	109
Freie Reserven		6 062	5 953
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		55 081	47 105
Gewinn		58 383	27 652
Eigenkapital		120 015	81 308
Total Passiven		126 189	84 666

# Anhang der Jahresrechnung

Abgesehen von den nachstehenden Anmerkungen bestehen keine gemäss Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

1	Eventualverbindlichkeiten / Rangrücktritt	31.12.2010	31.12.2009
	Rangrücktritt gegenüber mobilezone net ag	0	1 000 000
	Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.
	Garantieabgabe zu Gunsten einer Tochtergesellschaft	11 000 000	11 000 000
	gegenüber einer Bank		

Wesentliche Beteiligungen		31.12.2010	31.12.2009
	Aktienkapital	Anteil am Kapital	Anteil am Kapital
		%	%
mobilezone ag, Regensdorf	2 850	100	100
mobilezone business ag, Urnäsch	100	0	100
Europea Trade AG, Urnäsch	100	0	100
mobilezone net ag, Regensdorf	500	0	100
mobilezone com ag, Risch	100	0	100
mobilezone crm ag, Genf	100	0	100

Die mobilezone business ag, Europea Trade AG, mobilezone net ag, mobilezone com ag und mobilezone crm ag sind im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung im Juli 2010 an die mobilezone ag verkauft worden. Die Telepoint AG wurde im Juni 2009 mit der mobilezone ag fusioniert.

#### 3 Aktienkapital, genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht per 31.12.2010 aus 35 772 996 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01. Zum Bilanzstichtag besteht kein genehmigtes Kapital (2009: CHF 30 000) und kein bedingtes Kapital (2009: CHF 132 910).

Veränderungen im Bestand	Anzahl	Höchst	Preis in CHF	Tiefst	Total
der eigenen Aktien	Inhaberaktien		Durchschnitt		(CHF 000)
Bestand am 1. Januar 2009	7 972	······································			54
Käufe zu Einstandspreisen	12 028	6.80	6.65	6.49	80
Verkäufe zu Verkaufspreisen	-6 000	7.15	6.93	6.82	<del>-</del> 42
Kurserfolg	***************************************		•		17
Bestand am 31. Dezember 2009	14 000				109
Käufe zu Einstandspreisen	0	0.00	0.00	0.00	0
Verkäufe zu Verkaufspreisen	-14 000	9.19	9.16	9.15	-128
Kurserfolg	***************************************	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	······································		19
Bestand am 31. Dezember 2010	0				0

#### Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2010 sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit 3 Prozent oder mehr am Kapital/Stimmen der Gesellschaft bekannt:

2010	2009
15.4	10.0
n.a	5.0
n.a	5.1
n.a	5.1
n.a	3.3
15.4	28.5
	15.4 n.a n.a n.a n.a

Vergütungen an Verwaltungsrat Honorar Honorar Beiträge für Beiträge für Total und Geschäftsleitung Gehalt Gehalt berufliche Kranken- und (CHF 000) fix variabel 1 Vorsorge und Unfallsversicherung Sozialabgaben Verwaltungsrat Urs T. Fischer Hans-Ulrich Lehmann Cyrill Schneuwly **Total Verwaltungsrat** Geschäftsleitung (Management) Martin Lehmann Übrige Mitglieder 1 778 der Geschäftsleitung 1 766 1 092 Total Geschäftsleitung 2 388 2 344

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> inklusive Dienstaltersentschädigung im Jahr 2009

Aktienbestände Verwaltu	ingsrat und Geschäftsleitung		
Name	Position	Jahr	Anzahl Aktien
Urs T. Fischer	Präsident Verwaltungsrat	2010	1 000
		2009	1 000
Hans-Ulrich Lehmann	Mitglied Verwaltungsrat	2010	100 000
		2009	100 000
Cyrill Schneuwly	Mitglied Verwaltungsrat	2010	2 000
		2009	1 000
Martin Lehmann	Chief Executive Officer	2010	1 062 033
		2009	1 062 033
Markus Bernhard	Chief Financial Officer	2010	18 000
		2009	18 000
Dino Di Fronzo	Sales Director	2010	0
		2009	0
Fritz Hauser	Chief Information Officer	2010	0
		2009	0
Werner Waldburger	Chief Marketing Officer	2010	0
		2009	0

#### Risikobeurteilung

5

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppen Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

Total

# Antrag des Verwaltungsrates

Verwendung des Bilanzgewinn	2010	2009
verwendung des Bilanzgewinn	2010	2009
Vortrag aus dem Vorjahr	55 081 441	47 104 571
Gewinn	58 383 324	27 652 018
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	113 464 765	74 756 589
Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag beantragt der Generalvers Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	sammlung vom 7. Ap	ril 2011, den
Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.22426 pro dividendenberechtigte Inhaberaktie (aus von der Eidgenössischen Steuerverwaltung	8 022 452	0
bestätigten Kapitaleinlagen gemäss Art. 5 Abs. 1bis VStG)		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.47574 (Vorjahr: CHF 0.55)	17 018 645	19 675 148
pro dividendenberechtigte Inhaberaktie.		
Umbuchung der Differenz zwischen den von der Eidgenössischen	240	0
Steuerverwaltung bestätigten Kapitaleinlagen und der effektiven		
Ausschüttung vom Gewinnvortrag bzw. den freien Reserven in die		
gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen.		
Vortrag auf neue Rechnung	88 423 428	55 081 441

113 464 765

74 756 589

### Bericht der Revisionsstelle

#### Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 64 bis 70 wiedergegebene Jahresrechnung der mobilezone holding ag, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Michael Bugs Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor) Stefanie Walter Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 7. März 2011

• • •	UND WER SOGAR IN	WEISS, V	ON DA A	AUS VIEL T.	LEICHT



### Shops

AARAU Bahnhofstrasse 11 AIGLE MMM Chablais Centre, Chemin sous le Grand Pré 4 ALTDORF Lehnplatz 20 ARBON Zentrum Novaseta, St. Gallerstrasse 17 AVRY-SUR-MATRAN EKZ Avry-Centre, Route de Matran 9 BADEN Badstrasse 7 BALERNA Centro Breggia, Via S. Gottardo 56a BASEL RailCity Basel, Güterstrasse 115 l Clara-Huus Center, Webergasse 34 | Gerbergasse 70 | St. Jakob Park, St. Jakob-Strasse 397 | Freie-Strasse 20 | Steinenvorstadt 2 | EKZ Stücki, Hochbergerstrasse 70, Postadresse: Badenstrasse 5 BELLINZONA Viale Stazione BERN Waaghaus-Passage 8 I Von Werdt-Passage 3 I c/o Loeb Warenhaus, Spitalgasse 47-51 I EKZ Westside, Gilberte-de-Courgenay-Platz 4 I EKZ Wankdorf, Papiermühlestrasse 85 BIASCA Via Lucomagno 17 BIEL Centre Boujean, Zürichstrasse 24 | Unionsgasse 20, Nidaugasse 18 | Bahnhofstrasse 6 | BREMGARTEN | EKZ Sunne-Märt, Sonnengutstrasse 2 | BRIG | Bahnhofstrasse 4 BRUGG Neumarktplatz 5 BUCHS AG EKZ Wynecenter, Bresteneggstrasse 9B BUCHS SG Bahnhofstrasse 28 BÜLACH-SÜD EKZ Migros Center Bülach-Süd, Feldstrasse 85 BULLE Grand Rue 30 BURGDORF EKZ Neumarkt 1.OG, Lyssachstrasse 27 CHUR Quaderstrasse 8, EKZ City Shop Chur COLLOMBEY CC Parc du Rhône, rte du Montagnier CRISSIER MMM Centre Crissier, Ch. de Closalet 7 DELÉMONT Avenue de la Gare 42 DIETLIKON EKZ Coop Megastore, Industriestrasse 28 ECUBLENS Centre commercial du Croset 1 EFFRETIKON EKZ Effi-Märt, Märtplatz 5 EGERKINGEN Gäupark, Hausimollstrasse 1, Pavillon EMMENBRÜCKE Emmen-Center FRAUENFELD EKZ Passage, Bahnhofstrasse 70 FRIBOURG Rue du Romont 12 I EKZ Fribourg-Centre, Avenue de la Gare 10 GENÈVE Rue de Jargonnant 3 | CC Eaux-Vives 2000 | CC Planète Charmilles 11, Promenade de l'Europe | CC Les Cygnes, Rue des alpes 22 | Rue de Carouge 18 | Rue du Mont-Blanc 17 | CC La Praille, Route des Jeunes 10 | CC Balexert, Avenue Louis-Casaï 27 | Genève Bel-Air, Rue de la Confédération 3, Bel-Air | Genève CRM, Rue de Lausanne 45a-47a GENÈ VE-THÔNEX Thônex Centre Commercial, Rue de Genève 106 GLARUS Schweizerhofstrasse 7 GLATTZENTRUM Einkaufszentrum Mittlere Verkaufsebene GOSSAU St. Gallerstrasse 17 GRANCIA Parco Commerciale Grancia HEIM-BERG EKZ Coop Megastore, Blümlisalpstrasse 61 HINWIL EKZ Coop Megastore, Wässeristrasse 38 IBACH EKZ Mythen-Center, Mythencenterstrasse 18 INTERLAKEN Rugenpark, Rugenparkstrasse 1 KÖNIZ EKZ Bläuacker, Bläuacker 10 KREUZLINGEN Hauptstrasse 49a KRIENS EKZ Pilatus-Markt, Ringstrasse 19 LA CHAUX-DE-FONDS Avenue Léopold-Robert 33 | CC des Eplatures; Bd. des Eplatures 20 | CC Les Entilles, Avenue Léopold-Robert 151 LANGENDORF Ladedorf Langendorf, Fabrikstrasse 6 LANGENTHAL Bärenplatz, Marktgasse 12–14 LAUSANNE CC Métropole 2000, Rue de Terreaux 23 | Rue Haldimand 5 | Rue Mauborget 12 LENZBURG-STAUFEN EKZ Lenzopark, Aarauerstrasse 21 LOCARNO Largo Zorzi 8 LUGANO Palazzo Ransila, Via Pretorio 9, Corso Pestalozzi 3 LUZERN Kapellgasse 7 l Kramgasse 5 | Pilatusstrasse 7 | Shoppingcenter Schönbühl, Langensandstrasse 23 LYSS Hirschenplatz 1A MANNO Via Cantonale 43 MARIN Avenue Champs-Montants, CC Manor MARTIGNY Centre Commercial Manoir MELS Pizol Center, Grossfeldstrasse 63 MEYRIN CC de Meyrin, Avenue de Feuillasse 24 MONTREUX Centre Forum, Place du Marché 6 NEUCHÂTEL Rue de Seyon 6 I CC La Maladière, Rue Pierre-à-Mazel 10 NYON CC La Combe, Rue de la Morâche 6 OFTRINGEN Perry-Center, Bernerstrasse OFTRINGEN A1 EKZ A1, Spitalweid 2 OLTEN Baslerstrasse 60 PFÄFFIKON EKZ Seedamm-Center Passage PRATTELN EKZ Grüssen Prattein, Grüssenweg RAPF Obere Bahnhofstrasse 44 REGENSDORF Einkaufszentrum Regensdorf | Riedthofstrasse 124 RENENS CC Migros Métropole I Rue de la mèbre 9 RORSCHACH Hauptstrasse 67 SARNEN EKZ-MM Samen-Center, Nelkenstrasse 5 SCHAFFHAUSEN EKZ Herblinger-Markt, Stüdliackerstrasse 10 I Vordergasse 41 SCHÖNBÜHL EKZ Coop, Sandstrasse 8 | Shoppyland, Industriestrasse 20 | SIERRE Noës Centre Commercial | SIGNY-CENTRE Rue de Fléchères | SION Rue de la Porte-Neuve 26 SOLOTHURN Marktplatz 45 SPREITENBACH EKZ Shoppi-Tivoli, Center Mall, Laden 18 ST. GALLEN EKZ Shopping Arena, Zürcherstrasse 462 | EKZ Neumarkt 1, St.-Leonhardstrasse 35 | Multergasse 31 ST. MARGRETHEN EKZ Rheinpark STANS EKZ Länderpark, Bitzistrasse 2 STEINHAUSEN Einkaufszentrum SURSEE EKZ Surseepark, Bahnhofstrasse 28 THALWIL Gotthardstrasse 44 USTER EKZ Illuster, Zürichstrasse 14 UZWIL EKZ Mühlehof, Bahnhofstrasse 82 VERNIER CC Coop Blandonnet, Route de Meyrin 171 VEVEY CC St. Antoine, Avenue du Général-Guisan 15 VILLARS-SUR-GLÂNE CC Moncor, Route de Moncor 1 VISP Bahnhofstrasse 2 VOLKETSWIL Volkiland, Industriestrasse 1 WEINFELDEN Zentrum-Passage WETTINGEN Zentrumsplatz, Landstrasse 87 WIL Obere Bahnhofsstrasse 21 WINTERTHUR Untertor 13 WOHLEN Bahnhofstrasse 5 YVERDON Rue du Lac 24 ZUG Baarerstrasse 16, EKZ Metalli ZÜRICH EKZ Neumarkt, Hofwiesenstrasse 350 | MMM Altstetten, Altstetterstrasse 145 | Stauffacherstrasse 35 | EKZ Letzipark, Baslerstrasse 50 | Bahnhofstrasse 87 | Sihlcity, Kalanderplatz 1 | City Shopping, Löwenstrasse 35 | Bellevue, Theaterstrasse 12 | Löwenstrasse 56

### Gesellschaften

MOBILEZONE HOLDING AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, Fax: +41 (0)43 388 77 92, E-Mail: mobilezoneholding@mobilezone.ch, www.mobilezoneholding.ch, Investor Relations: Markus Bernhard, Media Relations: Martin Lehmann MOBILEZONE AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, E-Mail: info@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch MOBILEZONE COM AG Grundstrasse 12, 6343 Rotkreuz, Telefon: 0800 198 198, E-Mail: info@mobilezonecom.ch, www.mobilezonecom.ch MOBILEZONE NET AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, E-Mail: info@mobilezonenet.ch, www.mobilezonenet.ch MOBILEZONE BUSINESS AG Bahnweg 4, 9107 Urnäsch, Telefon: +41 (0)71 364 11 13, E-Mail: business@mobilezone.ch MOBILEZONE CRM AG Rue de Lausanne 45A–47A, 1202 Genève, Telefon: +41 (0)22 732 03 38

#### Impressum

Herausgeberin mobilezone holding ag, Regensdorf
Konzept und Gestaltung Hotz&Hotz, Corporate Identity, Steinhausen
Redaktion Knobel Corporate Communications AG, Steinhausen
Produktion Victor Hotz AG, Corporate Publishing&Print, Steinhausen
© 2011 mobilezone holding ag



